

# BRV report

www.ruderverband.de

Das Magazin des Bayerischen Ruderverbandes

# 3-2012

Anke Molkenthin Silbermedaille  
bei den Paralympics in London 2012  
im LTAmix-Vierer m. Stm.



**Ignaz-Taschner-Gymnasium**  
1. Platz Bundesfinale i. Berlin

**Sichtungslehrgang**  
des BRV im LZM

**Neuer /alter Vorstand**  
des DRV





## Junges Engagement im Sport

Ein Projekt der Bayerischen Sportjugend im BLSV zur Gewinnung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen unter 27 Jahren für die sportliche Jugendarbeit.

Weitere Informationen siehe Seite 20



## Hotel Blauer Karpfen

\*\*\*

**Am Schloss Oberschleißheim**

Nur 2 km zur Olympia Ruderregatta

Dachauer Str. 1, 85764 Oberschleißheim – München

Telefon: 089 / 315 715 0

[www.Hotel-Blauer-Karpfen.de](http://www.Hotel-Blauer-Karpfen.de)

Genießen Sie Ihren Aufenthalt in unserem familiär geführten Hotel im Herzen der Schloßer-Gemeinde Oberschleißheim vor den Toren Münchens. Sowohl Geschäfts- als auch Urlaubsreisende finden hier gemütliche Hotelzimmer mit viel Komfort.



# Einladung zum ordentlichen Bayerischen Jugendrudertag 2013

Liebe Jugendvertreter,

ich möchte Euch ganz herzlich zum ordentlichen Ruderjugendtag 2013 der Bayerischen Ruderjugend einladen.

Termin: Sonntag 20. Januar 2013, Beginn 10.00 Uhr  
Ort: Regensburger Ruderverein e.V., Messerschmittstr. 2, 93049 Regensburg

## **Vorläufige Tagesordnung:**

- TOP 1 Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der stimmberechtigten Mitglieder; Wahl eines Protokollführers
- TOP 2 Bericht der Landesjugendleiterin und der Stellvertreter
- TOP 3 Wahlen  
a) Landesjugendleiter  
b) stellv. Landesjugendleiter Verwaltung und Finanzen  
c) stellv. Landesjugendleiter Wettkampfsport  
d) stellv. Landesjugendleiter Freizeitsport und Schulrudern  
e) stellv. Landesjugendleiter Lehre/Aus- und Weiterbildung
- TOP 4 Anträge
- TOP 5 Sonstiges

Anträge können gemäß § 6 Abs. 4 der Jugendordnung des BRV nur von den Jugendvertretern der Mitgliedsvereine des BRV gestellt werden. Die Anträge sind schriftlich und mit Begründung mindestens 2 Wochen vor Sitzungsbeginn an den Landesjugendleiter zu richten.

Eva Rathgeb  
Landesjugendleiterin

---

**Wir wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Neue Jahr 2013**

Der Bayerische Ruderverband ist stolz auf die Erfolge seiner Sportler bei der Olympiade in London, den internationalen und nationalen Regatten.

Der Dank gilt allen, die an den Erfolgen mit beteiligt waren, den Sportlern, Trainern, Übungsleitern, den vielen Helfern in den Vereinen, sowie unseren Sponsoren, die uns bei der Förderung der Jugendarbeit unterstützen.

An die Referenten ein herzliches Dankeschön für die geleistete Arbeit. Die Redaktion bedankt sich außerdem ganz herzlich für die eifrige Mitarbeit am BRV report.

# Einladung zum 49. Ordentlichen Verbandstag 2013 in Kaufering

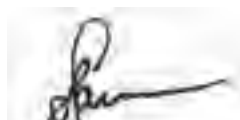
Termin: Samstag, 16. März 2013  
Ort: Ruder Club am Lech Kaufering e.V.  
Landrat-Müller-Hahl-Str. 14, 86916 Kaufering  
Beginn: 10.00 Uhr  
Ende: ca. 16.00 Uhr

## Vorläufige Tagesordnung

TOP 1	Eröffnung und Begrüßung
TOP 2	Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit
TOP 3	Berichte 3.1 Präsident 3.2 VP Finanzen 3.3 VP Sport 3.4 Landesjugendleiter Aussprache zu den Berichten
TOP 4	Bericht der Kassenprüfer und Antrag auf Entlastung des VP Finanzen und der übrigen Präsidiumsmitglieder
TOP 5	Etat 2013 / 2014
TOP 6	Bestätigung des bei der Jugendversammlung gewählten Landesjugendleiters
TOP 7	Leistungssportliche Entwicklung des BRV gemeinsame Zielsetzung Vereine und Verband
TOP 8	Entwicklung Handicaprudern im BRV
TOP 9	Verabschiedung neue BRV Satzung und Ordnungen
TOP 10	Anträge
TOP 11	Ehrungen
TOP 12	BRV Marktplatz
TOP 13	Jubiläen 2013 / 2014
TOP 14	14.1 Festlegung der Vorsitzendentagung 2014 14.2 Festlegung des Ordentlichen Verbandstages 2015
TOP 15	Verschiedenes

Anträge auf Ehrungen sind bis zum 30.01.2013 (lt. Ehrenordnung) schriftlich zu stellen und Anträge zur Tagesordnung müssen bis zum 01.02.2013 schriftlich mit kurzer Begründung bei der Geschäftsstelle eingegangen sein. Die endgültige Tagesordnung wird rechtzeitig vor dem Verbandstag an alle Vereine verschickt.

## Bayerischer Ruderverband

  
Thomas Stamm  
Präsident

  
Sieglinde Marchner  
Vizepräsident Verwaltung

# Programm 2013

Termin: Samstag, 16. März 2013

Beginn: 09.30 Uhr  
Verbandstag  
im Bootshaus des Ruder-Club am Lech Kaufering e.V.  
Landrat-Müller-Hahl-Straße 14, 86916 Kaufering

Mittagessen im Gasthof zur Brück bis ca. 16.00 Uhr

---

## Übernachtungsmöglichkeiten

Gasthof zur Brücke  
(230 m von RCaLK) Brückenring 1, 86916 Kaufering, [www.gasthofzurbruecke.de](http://www.gasthofzurbruecke.de)  
Telefon 08191/657118-0, Mail: [info@gasthofzurbruecke.de](mailto:info@gasthofzurbruecke.de)  
EZ: 43,- € / 49,- €, DZ 69 €  
(nur wenige Zimmer stehen zur Verfügung)

Hotel Rid  
(2,5 km von RCaLK) Bahnhofstraße 24, 86916 Kaufering, [www.hotelrid.de](http://www.hotelrid.de)  
Telefon 08191/658-0, Telefax 08191/658-329  
EZ: 59,- €, DZ 89,- €

---

## Teilnahme am Verbandstag

Wir würden uns über eine zahlreiche Teilnahme möglichst vieler Bayerischer Rudervereine sehr freuen. Zur besseren Planung geben Sie Bitte Bescheid, ob und mit wie viel Personen Ihr Verein am Verbandstag teilnimmt, an:

Geschäftsstelle des BRV, Frau Lehmacher - Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München  
Tel. 089/15702-368, Fax 089/15702-362 - Mail: [lehmacher@ruderverband.de](mailto:lehmacher@ruderverband.de)



Ruhige Lage, direkt am  
Schlosspark Schleißheim.

Zur **Olympia Ruderregatta**  
in Oberschleißheim 4 km.



Kapellenweg 5  
85764 Oberschleißheim  
Telefon: ++49 (0) 89 315 79-0

[www.kurfuersthotel.de](http://www.kurfuersthotel.de)



# Extremsportlerin Anke Molkenthin Marathon-, Duathlon-, Triathlon-, Bergläufe ..... und Rudern

Text: Anke Molkenthin Fotos: DRV

Der Waginger Ruderverein und die Markt-gemeinde Waging am See bereiteten Anke Molkenthin in Anerkennung ihrer außerordentlichen Leistungen bei den Paralympics in London 2012 im September einen großen Ehrenempfang im Waginger Strandkurhaus. Anke Molkenthin gewann mit Astrid Hengsbach (Herdecke), Tino Kolitscher (Halle), KaiKri-stian Kruse (Hamburg) und Steuerfrau Katrin Splitt (Berlin) im LTAmix Vierer mit Steuermann die Silbermedaille bei den Paralympics in London 2012.

Bereits im Winter hatten sich Kai, Tino und Anke mit ihren Ergometer-Leistungen für das Boot qualifiziert. Diese drei Stärksten konnten in der Kombination aus zwei sehbehinderten Männern und einer körperbehinderten Frau nur mit einer weite-

ren körperbehinderten Frau zu einem leistungs-fähigen Vierer mit Medaillen-chance in London ergänzt werden. Mit Astrid war die Mannschaft dann komplett. Anke und Steuerfrau Katrin waren bereits in den Vorjahren im Boot und somit auch dabei als 2011 bei den Weltmeister-schaften in Bled die Bronzemedaille und damit einhergehend der Quotenplatz bei den Paralympischen Spielen in dieser Disziplin für Deutschland errudert wurde. LTA steht für „legs, trunk and arms“, also für Ruderer mit körperlichen Einschränkungen, Blindheit oder Sehvermögen unter 10%, die aber dennoch den gesamten Körper bootsvortriebswirksam einsetzen können. Das von Thomas Böhme trainierte Boot ist in 3:21,44 Minuten und 2,06 Sekunden hinter Gastge-

ber Großbritannien im Endlauf ins Ziel gekommen. Bronze holte die Ukraine in 3:23,22 Sekunden. Das deutsche Team fuhr zudem im Vorlauf bei optimalen Bedingungen mit 3:15,91 Minuten über 1000m eine neue Weltbestzeit.

Beim Spiel der Waginger Blaskapelle schritt Anke Molkenthin in Begleitung des Vereinsvorstandes durch ein Spalier aus festlich und typisch bayerisch geschmückten Riemen, die von Mitgliedern der Jugendabteilung des Vereins gehalten wurden. Holger Osterkamp und Albert Krumscheid führten Anke zum Sektempfang bei dem ihr die Mitglieder des Vereins, der Bürgermeister der Markt-gemeinde Waging am See Herbert Häusl, sein Stellvertreter Hans Kern sowie mehrere Gemeinderatsmitglieder ebenso gratulierten wie Gerhard Kern, der 3. Bürgermeister der Gemeinde Ainring in der Anke ihren Wohnsitz hat und Hans Hagen vom BVS Bezirk Oberbayern.

Bürgermeister Häusl betonte, dass diese Silbermedaille von London den wohl größten sportlichen Erfolg darstellt, der bislang von einem Waginger Vereinsmitglied erbracht worden ist. „Es war schön zu sehen, wie in den Zeitungen bei der entsprechenden Berichterstattung neben dem Namen London die Gemeinde Waging und der Waginger Ruderverein genannt wurden“. „Sie liebe Frau Molkenthin, haben durch diese großartige Leistung nicht nur ihrem Land und ihrer sportlichen Heimat Waging die Ehre erwiesen. Sie habe vor allem auch vielen Menschen mit körperlichen Einschrän-

Team mit Medaille (Kati, Kai, Tino, Astrid, Anke)



kungen Mut gemacht. Diesen Mut zum Leben, den Mut, das persönliche Schicksal anzunehmen. Sie geben allen, denen es ähnlich geht, ein ganz hervorragendes Beispiel nicht aufzugeben“, würdigte Häußl.

Holger Osterkamp erinnerte an die lange und äußerst erfolgreiche Sportkarriere von Anke Molkenhuth, die bis zum Eintreten der sportunabhängigen Behinderung weltweit unzählige Siege bei Triathlon und Berglauf-Wettkämpfen, vor allem aber im Ultralangstreckenlauf verbuchen konnte und sich dort einen Namen in der Weltspitze machte. Eine Dystonie im linken Bein als Spätfolge einer Lähmung mit erblicher Ursache setzte der Laufleidenschaft ein Ende. Anke Molkenhuth gab nicht auf und fand so 2006 zurück zum Rudersport, den sie schon früher bis ins Erwachsenenalter in Berlin erfolgreich ausgeübt hat. Seitdem konnten nicht nur

jedes Jahr zahlreiche Siege errudert werden, sondern insgesamt viermal Silber beim Weltcup, dreimal Bronze bei den Ruder Weltmeisterschaften und diverse Titel bei deutschen Meisterschaften. Mit Mut, ungeheurer Willenskraft und hartem Training habe sie sich ihrem Handicap gestellt, zu dem neben der Dystonie am Bein auch noch unfallbedingte Bewegungseinschränkungen im linken Handgelenk und im linken Ellbogen zählen, sich einen Platz in der Nationalmannschaft im LTA-Mixed-Riemenvierer mit Steuermann erkämpft und dies nun mit paralympischem Silber gekrönt.

Am 7. November waren alle Medaillengewinner der Olympischen und Paralympischen Spiele in London 2012 bei Bundespräsident Joachim Gauck im Schloß Bellevue in Berlin zu Gast und wurden für ihre herausragenden sportlichen Erfolge mit dem Silbernen Lorbeer-

blatt ausgezeichnet. Mit der Auszeichnung der Sportlerinnen und Sportler mit und ohne Behinderung unterstrich der Bundespräsident die Bedeutung aller politischen und gesellschaftlichen Anstrengungen, die dazu beitragen, eine inklusive Gesellschaft zu gestalten. Das Silberne Lorbeerblatt ist die höchste staatliche Auszeichnung für Spitzenleistungen im deutschen Sport. Sie wurde 1950 von Bundespräsident Theodor Heuss gestiftet. Bundespräsident Richard von Weizsäcker zeichnete 1993 erstmals Olympioniken und Paralympioniken in einer gemeinsamen Feierstunde aus. Das Silberne Lorbeerblatt ist ein tragbares Ehrenzeichen. Auf seiner Rückseite sind der Ort und die Jahreszahl der Olympischen bzw. Paralympischen Spiele eingraviert, bei denen der Medaillenerfolg errungen wurde, also in dem Fall "London 2012".



Empfang in Waging



Anke Molkenhuth



Verleihung des Silbernen Lorbeerblattes durch den Bundespräsidenten Joachim Gauck

Training LTA 4+ in der UWW in Ratzeburg



# Bundesverdienstkreuz für Peter Scholler Bamberg

Auszug aus Pressemitteilung + Foto des Staatsministeriums



Helmut Brunner, Landwirtschaftsminister, Peter Scholler, Thomas Stamm, Präsident Bayerischer Ruderverband

(21. Oktober 2012) München – Das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland hat Landwirtschaftsminister Helmut Brunner dem früheren Vorsitzenden des Hauptpersonalrats beim Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Peter Scholler, überreicht. Er würdigte damit die besonderen Verdienste des 65-Jährigen um die Land und Forstwirtschaft und den ländlichen Raum in Bayern, zugleich aber auch seine „herausragenden ehrenamtlichen Leistungen um den bayerischen Rudersport“. „Der vor zwei Jahren aus seinem Amt geschiedene Scholler habe sich mit Sachverstand, Weitblick und großem persönlichen Einsatz 23 Jahre lang für die Belange der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Ressortbereich eingesetzt“, sagte der Minister in seiner Laudatio und: „Sie haben zahlreiche Reformen und organisatorische Veränderungen in den verschiedenen Verwaltungszweigen aktiv

und erfolgreich mitgestaltet und dabei ausgeprägtes Gespür für das Machbare und großes Verhandlungsgeschick bewiesen.“

Der gebürtige Lüneburger, der in Bamberg lebt, war von 1987 bis 2010 Vorsitzender des Hauptpersonalrats beim Staatsministerium.

Der Ehrenvorsitzende der Bamberger Rudergesellschaft, Peter Scholler, war von 1992 bis 2006 1. Vorsitzender der BRG und führte in dieser Zeit umfangreiche Neubaumaßnahmen am Bootshaus im Hain durch und organisiert als Regatta-Leiter die Bamberger Regatta.

Als nationaler und internationaler Schiedsrichter war Herr Scholler von 1982 bis Ende 2011 bei deutschen und internationalen Regatten tätig und nahm, als deutscher Schiedsrichter, an sechs Weltmeisterschaften und den Olympischen Spielen 2008 in Peking teil. Seit 1992 war er bei allen in München-Oberschleißheim ausgetragenen nationalen

und internationalen Regatten und Worldcups der Jury-Präsident. Hierfür wurde ihm die Ehrenmitgliedschaft im Olympia Regatta Verein München verliehen.

In den letzten zehn Jahren war er regelmäßig als Wettkampfrichter in Luzern im Einsatz und erhielt die Auszeichnung „Pirat des Rotsees“.

Von 1985 bis Ende 2010 war Scholler Mitglied des Ausschusses Regatta und Wettkampfwesen im Deutschen Ruderverband, zuständig für die fachliche Richtigkeit und Vollständigkeit der jährlich im Verbandsgebiet erscheinenden Regatta-ausschreibungen und die Kontaktpflege mit den Veranstaltern. Sein besonderes Engagement galt den Wettkämpfen der Junioren und der Einbindung der Regattastandorte Brandenburgs in das Meisterschaftskonzept des deutschen Ruderverbandes. Auch die Einheitlichkeit der Regattadurchführung und Regelauslegung im erweiterten Verbandsgebiet nach 1989 war ihm ein Anliegen. Er arbeitete verantwortlich bei der Organisation von je zwei Ruderweltmeisterschaften in Bayern und Brandenburg mit.

Der Landesruderverband Brandenburg hat ihn hierfür mit der goldenen Verdienstnadel ausgezeichnet.

Seit 2003 ist er Vizepräsident des Bayerischen Ruderverbands (BRV) und ständiges Mitglied im Sportbeirat und Verbandsausschuss des Bayerischen Landes-Sportverbandes (BLSV). Seit 2009 vertritt er die Sportfachverbände im Vorstand des Sportbeirats des BLSV.



# Tagung des Referats Schul- und Schülerrudern der DRJ

## 20. Oktober 2012 in Würzburg Kurz-Info

Gudrun Englisch Schulsportbeauftragte des BRV

Die Aktion „Rudersport und Schule“ wurde auf Wunsch des Referats auf die Klassen 5 bis 7 erweitert. Es handelt sich bei dieser Aktion der DRJ um einen Ergometerwettbewerb, bei der jeweils acht Schüler/-innen einer Klasse 2000 m am Ergometer zurücklegen. Es winken tolle Sachpreise der DRJ! Auch für 2013 ist dieser Wettbewerb wieder geplant.

**Näheres unter:**  
[www.ruderjugend.org](http://www.ruderjugend.org).

Es wird demnächst eine Umfrage an die Schulen und Vereine gehen, um die Thematik „Training und Unterrichtszeiten“ näher zu beleuchten. Wir bitten um Beantwortung der Fragebögen!

### **Thema Sicherheit:**

Gigboote müssen ebenso wie Rennboote mit Bugball und Fersenbändern (auch bei Flexfoot) ausgestattet sein. Auftriebskörper für Gigboote werden in den Bootstechnischen Bestimmungen empfohlen.

Bitte alle Verantwortlichen um regelmäßige Kontrolle!

### **Wahl des neuen Referatsleiters:**

Franz-Ludwig Esser (RheinlandPfalz) tritt die Nachfolge von HansThomas Rehbein (Hamburg) an.

---

## JTFO Landesfinale in Oberschleißheim am 20. Juli 2012

Das Landesfinale der Schulen erfreute auch in diesem Jahr wieder großer Beliebtheit. Bei gutem Ruderwetter und fairen Bedingungen kämpften 87 Schulmannschaften um den Sieg. Immer wieder positiv fällt auf, wie gut die Bootswechsel klappen. Durch die vielen

Gigbootrennen ist es nämlich für viele Schulen nötig, ein Boot mehrfach zu verwenden. So sind manche Boote von Anfang bis zum Schluss im Wasser, da werden nur schnell die Stemmbretter gestellt, oder die Skulls ausgetauscht, und schon ist das Boot wieder am Start.

Ein Lob an alle Teilnehmer, Betreuer, aber auch an die Helfermannschaft um Regattaleiter Thomas Thalmair, die alle für einen reibungslosen Ablauf sorgten.

### **Ergebnisse Landesfinale:**

Jungen IV (GigDoppelvierer): Deutschhaus-Gymnasium Würzburg

Mädchen IV (GigDoppelvierer): Ignaz-Taschner-Gymnasium Dachau, Boot 1

Jungen III (Doppelvierer): Friedrich-Dessauer Gymnasium Aschaffenburg

Jungen III (GigDoppelvierer): Staatliche Realschule Aschaffenburg

Mädchen II (Doppelvierer): Realschule Deggendorf der MariaWardSchule

Mädchen III (GigDoppelvierer): Ignaz-Taschner-Gymnasium Dachau

Jungen II (Doppelvierer): Deutschhaus-Gymnasium Würzburg

Jungen II (GigDoppelvierer): Otto-von-Taube-Gymnasium Gauting

Mädchen II (GigDoppelvierer): Deutschhaus-Gymnasium Würzburg

Mädchen III (Doppelvierer): Ignaz-Taschner-Gymnasium Dachau

Jungen II (GigDoppelvierer): Ignaz-Taschner-Gymnasium Dachau

Jungen II (Achter): Albertus-Magnus-Gymnasium Regensburg

**Aus: [http://www.cmsbitforbit.com/newsimages/Image/Scan004\(1\).PDF](http://www.cmsbitforbit.com/newsimages/Image/Scan004(1).PDF) vom 07.11.2012**

# Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin

## Sensationeller Erfolg der ITG Rudermannschaften in Berlin 23.-27.09.2012

Text: Thomas Hücherig Fotos: Privat

„Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin“ war der Slogan nach den Erfolgen beim Landesfinale Rudern im vergangenen Juli. In der vergangenen Woche mussten sich nun die beiden Rudermannschaften des ITG beim Bundesfinale in Berlin gegen die Vertreter der anderen Bundesländer messen. Am Start waren für das ITG zwei Vierer mit Steuermann, die Jungen der Wettkampfklasse II, das sind die 15 – 17 Jährigen Jungen mit Daniel Roth, Julian Niller, Stefan Kontos, Andreas Pinzek und Steuerfrau Franziska Eckert und die 14 jährigen Mädchen der Wettkampfklasse III mit Kristina Engelke, Enyo Azamati, Lena Depner, Loreen Ahmed und Lea Spierer. Zielstrebig und mit großem Engagement verliefen im Vorfeld die Trainingseinheiten und so konnten die Schüler die Fahrt gut vorbereitet antreten. Die gute Stimmung wurde durch die widrigen Windverhältnisse am Trainingstag auf der Olympiaregattastrecke von 1936 in Grünau etwas getrübt und deshalb konnten die technischen Fertigkeiten schlecht umgesetzt werden. Ein Trost war nur, dass es allen anderen Teams ähnlich erging.

Am ersten Wettkampftag gingen die Jungen der Wettkampfklasse II eine halbe Stunde vor dem Vorlauf aufs Wasser. Konzentriert und entschlossen ruderten

sie zum Start, ohne sich Gedanken über die Gegner zu machen, die gefühlt doppelt so schwer und groß waren. Am Start brauchten sie etwas Zeit, um in Schwung zu kommen und lagen leider hinten, was sich im Laufe des Rennens aber noch änderte. Über lange und kraftvolle Streckenschläge kämpften sie sich über die ersten 500m an die Spitze. Leider mussten wir uns dann im Endspurt von den starken Berlinern geschlagen geben und hatten somit den sofortigen Einzug ins Finale leider verpasst, was aber nicht von der hervorragenden Leistung ablenkte.

Am Nachmittag kam dann die Chance über den Hoffnungslauf sich für das Finale doch noch zu qualifizieren, was auch souverän gelang. Auch am Mittwoch, dem Finaltag, ging's wieder früh los. Mit großer Anspannung lagen die ITGler am Start. Nach einem kleinen Rückstand kämpften sie sich Schlag für Schlag nach vorne und lagen nach einem starken Zwischenspurt auf dem dritten Platz. Die zweiten 500m stellten sich als äußerst anstrengend heraus, doch mit allerletzter Kraft konnten die Jungen aus Dachau den dritten Platz ins Ziel retten und übertrafen somit alle Erwartungen.

Die Mädchen der Wettkampfklasse III schildern ihre Erlebnisse im Vierer mit

Steuermann wie folgt: Nachdem wir uns am Dienstag früh aus den Betten gequält hatten, fuhren wir mit der S-Bahn zur Olympiaregattastrecke von 1936 nach Grünau, wo uns spiegelglattes Wasser erwartete. Da wir in unserem ersten Training, dem Vorlauf, den zweiten Platz belegten, waren wir sicher für das Halbfinale qualifiziert und konnten so den freien Tag in Berlin genießen.

Mittwoch, der Finaltag, war der entscheidende Tag auf den wir monatelang hintrainiert hatten. Unser großes Ziel war, im Halbfinale unter die ersten drei Mannschaften zu kommen, um in das große Finale der besten 6 Rudermannschaften aus ganz Deutschland einzuziehen. Trotz eines Fehlers beim Start, konnten wir uns im Verlauf des Rennens nach vorne kämpfen und das Rennen in der besten Halbfinalzeit für uns entscheiden. Somit hatten wir unser großes Ziel eigentlich erreicht.

Hochmotiviert gingen wir nach einer knappen Stunde Pause ohne großen Erwartungsdruck, aber dennoch mit dem Selbstbewusstsein um eine Medaille kämpfen zu wollen, in das Rennen. Bis ca. 500 Meter lagen wir im Mittelfeld mit den anderen Mannschaften gleich auf. Mit einem Zwischenspurt kämpften wir uns an die führenden beiden Teams heran und konnten uns sogar knapp an die Spitze des Feldes setzen. Mit kraftvollen Streckenschlägen hielten wir die nächsten beiden Verfolger auf Distanz. Mit einem energischen Endspurt konnten wir auf den letzten 100 Metern diesen Vor-

(nach dem Erreichen des dritten Platzes) zeigt die Jungen Mannschaft von links: Franziska Eckert, Andreas Pinzek, Stefan Kontos, Julian Niller, Daniel Roth



sprung auf 4 Sekunden bis ins Ziel ausbauen. Die erreichte Zeit mit 3:39 sec. War nicht nur unsere persönliche Bestzeit über diese Distanz, sondern, wie wir später erfahren durften zugleich eine neuer Streckenrekord auf dieser Strecke in unserer Wettkampfklasse.

Als wir die Ziellinie überquert hatten, jubelten wir laut los und waren von dem unerwarteten Sieg völlig überwältigt. Nach alter Rudertradition warfen wir unsere Steuerfrau nach der Siegerehrung ins kalte Wasser der Dahme und flogen alle gleich hinterher.



die Mädchenmannschaft, von links: Lea Spierer, Kristina Engelke, Lena Depner, Loreen Ahmed, Thomas Hücherig (Lehrkraft am ITG)

Die Mädchen des IgnazTaschner-Gymnasiums/ Dachau gewinnen das Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ der Schulen in Berlin, die Jungen belegen den dritten Platz!

Herzlichen Glückwunsch!

**Ergebnisse der bayerischen Teilnehmer beim Bundesfinale:**

- Jungen II (Achter): Albertus--Magnus-Gymnasium Regensburg, OPF: 7. Platz
  - Jungen II (GigDoppelvierer): Ignaz-Taschner-Gymnasium Dachau, OBB: 3. Platz
  - Jungen II (Doppelvierer): Deutschhaus-Gymnasium Würzburg, UFR: 6. Platz
  - Jungen III (Doppelvierer): Friedrich-Dessauer-Gymnasium Aschaffenburg, UFR: 10. Platz
  - Mädchen II (Doppelvierer): Realschule Deggendorf der MariaWardSchule, NDB: 6. Platz
  - Mädchen II (GigDoppelvierer): Deutschhaus-Gymnasium Würzburg, UFR: 6. Platz
  - Mädchen III (Doppelvierer): Ignaz-Taschner-Gymnasium Dachau, OBB: 1. Platz
- aus: <http://www.laspo.de/index.asp?newsid=10403> vom 05.11.2012

Anzeige

**Wir rudern Ihre Energiepreise zurück!**  
 mit Wärmepumpen, Wärmrückgewinnungen,  
 Solarenergie, Pellets, alternativen Energien, ...

...lassen Sie sich beraten.

**Meile-technik**  
 HEIZUNG - KLIMA - SANITÄR GmbH



Blaich 4 - Handwerkerhof  
 9 5 3 2 6 K u i m b a c h  
 Tel. 09221/9506-0  
 Fax: 09221/9506-20  
 NL-Büro in Fürstenfeldbruck  
 Info@meile-technik.de  
 www.meile-technik.de

# Trainer-Ausbildung - Evolution

## Erwerb der Trainer-C-Lizenz Rudern in 2012

Bericht: Alexander Schock Sportvorstand Bamberger RG und Teilnehmer der Trainer C Ausbildung 2012

Fotos: Evi Häußler, Micki Häußler, Thomas Schweigert



Die Trainer C-Ausbildung startete ich zusammen mit zwei weiteren Mitgliedern der Bamberger RG im Januar 2012 mit dem BLSV Grundlehrgang in Rummelsberg bei Nürnberg. Dort wurde uns an zwei interessanten Wochenenden viel Wissen zum allgemeinen Sporttraining eingebracht. In 30 Unterrichtsstunden bekamen wir einiges über Trainingsmethodik, Sportpädagogik und Sportbiologie vermittelt. Auch eher theoretische Stoffe wie die Struktur und die Ziele des BLSV oder das Sportrecht wurden von den beiden Ausbildern Uli Nüsslein und Christoph Kellermann auf angenehme und launige Art und Weise sehr anschaulich dargestellt.

Dazwischen gab es viele praktische Übungen und Anregungen in der Sporthalle und im Freien. Die Ausbilder zeigten uns, wie spannend und abwechslungsreich gezieltes Training sein kann und wie Sporttechnik und Kondition in die Muskeln und viel Sauerstoff und Informationen ins Gehirn kommen.

Die abschließende Prüfung für das BLSV-Zertifikat war damit eine "leichte Übung". Damit die Ausbilder auch unseren schönen Rudersport einmal erleben können, übergaben wir ihnen zum Abschied einen Ruder-Gutschein mit individuellem Trai-

ning nach all den neu erlernten "Regeln der Trainingskunst". Für uns ging es weiter mit dem Aufbaulehrgang des BRV im Herbst 2012.

Innerhalb von 4 Wochenenden stattete uns Lehrgangleiter Michi Häußler und sein Team mit dem „Handwerkzeug“ aus, um Anfängern das Rudern beizubringen und Fortgeschrittenen ihre rudertechnischen Fehler auszutreiben. Wie alles begann?

Unser erstes Lehrgangswochenende startete freitags im Leistungszentrum in Oberschleißheim mit dem Abendessen. Eine bunte Truppe traf sich im Aufenthaltsraum vor dem Speisesaal. Darunter viele Rennrunderer aller Leistungs- und Altersklassen bis zu einem amtierenden Deutschen Jugendmeister. Aber auch einige Wanderruderer, und nicht alle waren alte Hasen in Sachen Rudern. Hier die erste Erkenntnis: „selbst gut rudern“ ist nicht gleichzusetzen mit „anderen gut das Rudern beibringen“.

Nach dem Abendessen ging es gleich in die Theorie: „rudertechnisches Leitbild“, ein Thema, das uns bis zur Prüfung verfolgte. Danach noch ein paar Spiele in der Sporthalle, um sich gegenseitig besser kennenzulernen – und das Abendessen abzutrainieren. Am nächsten Tag

ging es aufs Wasser und wir konnten uns gegenseitig „trainieren“, sogar mit Videoaufnahme und anschließender Analyse. Ich dürfte an dem Tag meine Jahreskilometerleistung eben einmal verdoppelt haben. Das spornt an, und somit konnte man uns am Sonntagmorgen schon vor dem Frühstück auf der Regattastrecke finden. Dass in der Halle des BRV viele schöne gelbe Empacher Rennboote liegen, war ein weiterer Motivationsschub: wie Fahrschule auf einem Ferrari! Das erste Wochenende wurde mit Krafttraining in Theorie und Praxis abgeschlossen.

Das zweite Wochenende fand wieder im LZM in Oberschleißheim statt. Nach dem Abendessen der erste Schock: Lehrgangleiter Michi eröffnete uns trocken, dass wir nun eine Ex schreiben. Und dabei war der ....kerl noch eben ganz freundlich bei uns am Abendisch gesessen. „Beschreibe die hintere Umkehr entsprechend dem rudertechnischen Leitbild des DRV. Inwiefern ist der Hüftbeuger ein Gegenspieler zu der geraden Bauchmuskulatur?“ Der Schock war schnell verdaut, und das Gelernte zu Papier gebracht. Es gab keine Noten, aber alle schauten zufrieden. Danach hatte man das Gefühl, nichts könnte einen noch überraschen (wie töricht). Im Anschluss gab es noch einen Ausflug in die Medizin zum Thema Energiebereitstellung. Wir Bamberger glänzten mit der Erkenntnis, dass auch Alkohol ein Energieträger ist. Typisch.

Samstag früh wollten wir vor dem Frühstück wieder ein paar Runden auf der Regattastrecke drehen. Um 6:30 geisterten die ersten Willigen auf dem Flur des LZMs herum. Aber Nieselregen ließ Körper und Geist schwach werden, und wir wanderten in die noch warmen Betten zurück. Der Tag war wieder dem Techniktraining

gewidmet: Ruderübungen gegen alle möglichen Technikfehler. Und es ging schwerpunktmäßig übers Riemenrudern. Endlich mal richtiges Rudern, nicht nur „PillepalleRudern“.

Sonntagmorgen, traumhaftes Wetter, spiegelglattes Wasser: wir rudern unsere 3 Runden vor dem Frühstück. So muss der Tag anfangen. Vor allem, wenn zwei Stunden schwere theoretische Kost auf dem Stundenplan stehen: „Sexualisierte Gewalt“ und „Fahrtkunde“. Aber auch diese Themen vermittelt Michi so locker, dass es keinem langweilig wird. Nachmittags geht ein Teil der Truppe nochmal aufs Wasser. Der andere Teil beobachtet und korrigiert vom Motorboot aus, gibt Anweisungen und verteilt Lob an die Ruderer, wenn etwas richtig umgesetzt wird. Mal schauen, wie das nächste Wochenende in Regensburg wird.

In Regensburg unterrichtete uns u.a. Andrea Rüttgers, die Trainerin des Regensburger Rudervereins. Ihre Vorträge über Kindertraining, Trainings- und Bewegungslehre waren gespickt mit Wissen und aufgelockert von Videosequenzen aus dem Training ihrer Mannschaft. Wir drei merken schnell, dass die leistungssportlichen Ansprüche hier auf einem anderen Level als in Oberfranken liegen.

Samstags ging es für Lehrübungen wieder aufs Wasser. Und was war das für ein Wasser. Ständig Wellen und Strudel, so dass selbst erfahrenen Rennrunderer einen Doppelvierer nicht ordentlich stellen konnten. Gut, dass ich mich mit der Kritik vom Motorboot aus zurückgehalten hatte, ich durfte ja auch noch ins Ruderboot steigen. Die Krönung war ein vorbeifahrendes Frachtschiff, dessen Wellen Bug und Heck des Doppelvierers minutenlang im Nass verschwinden ließen. Den Samstagabend ließen wir dann im Spitalgarten ausklingen. Die Jüngeren zogen danach noch durch Regensburgs Kneipenszene.

Sonntags ging es gleich in die Theorie: Ruderwettkampfgeln und Erste Hilfe im Wassersport. Zum Glück stand nachmittags etwas Praktisches zum Ausgleich auf dem Stundenplan: Trimmen von Booten, genau mein Ding. Ich hatte extra meinen altgedienten Werkzeugkasten dabei. Das

Gelernte durften wir gleich an zwei Booten des RRV ausprobieren. Bevor wir die Heimreise antraten, gab es noch die Lehrgangsortner mit ordentlich Lektüre für die nächsten 4 Wochen.

Nun stand das letzte Wochenende in Oberschleißheim – mit Prüfung – bevor. „Hättest mal besser die letzten Wochen zum Lernen genutzt“ dachte ich mir am Freitagabend, als Peter mich auf den Fragenkatalog im Lehrgangsortner hinwies (die zweite Überraschung). Und an dem Wochenende standen neben der Prüfung noch zwei interessante Themen auf dem Stundenplan: Trainingsplanung/-periodisierung und Doping.

Rudern am Samstagmorgen viel aus: zu dunkel, zu kalt und zu viele Wissenslücken. Bis zur Prüfung um 10.00 hatte ich mein Gewissen beruhigt und konnte entspannt den Fragebogen in Angriff nehmen. Mit Halbzeit war das Blatt voll. Nochmal Korrektur lesen? Nicht nötig, wird schon passen. Es gibt ja nur Hopp oder Top. Dann lieber noch schnell die Teilnahme am Erste-Hilfe-Kurs organisieren, damit die Trainer-C-Lizenz unter dem Christbaum liegt. Nachmittags ging es

nochmals aufs Wasser, für die praktische Prüfung das Trainieren trainieren. Abends bei ein paar Bier konnten wir Michi entlocken, dass alle die Theorie bestanden hatten. Und schon konnte ich besser schlafen.

Der Sonntag war straff organisiert. Immer zwei Mannschaften im Ruderboot auf dem Wasser und zwei Aspiranten mit je zwei Prüfern auf den beiden Motorbooten. In 20 Minuten musste man ein Technik-Problem seiner Mannschaft erkennen und eine adäquate Technikübung aus unserem reichen Fundus durchführen lassen. Natürlich vorher Sinn und Zweck der Übung erklären und zwischendurch der Mannschaft Feedback geben, wenn sich etwas verbessert hat, oder wenn es in die falsche Richtung läuft. Und ganz wichtig: das Loben nicht vergessen, was uns Franken etwas Überwindung kostet. Heißt es doch bei uns: „Net g' schlag'n iss Lob genug“. Das Prüfungsergebnis wurde einem gleich auf dem Motorboot serviert. Alle aus dem Kurs hatten bestanden, keiner musste zur Nachprüfung.



# Sichtungs-Lehrgang des BRV 2012 LZM Oberschleißheim

Bericht: Markus Wöstemeyer Fotos: Gerd Scheiner

Ziel des Lehrgangs in den Herbstferien ist es, die stärksten Sportler für das kommende Jahr in den jeweiligen Klassen zusammenzuführen und erste gemeinsame Erfahrungen im Großboot zu sammeln. Da zu diesem Zeitpunkt noch keine Mannschaften für die nächste Regattasaison gebildet werden sollen und können, werden die Sportler in den Mannschaften ständig getauscht, um rudertechnische Gemeinsamkeiten und Unterschiede sichtbar zu machen. In Richtung Mannschaftsbildung und Regattasaison müssen Mannschaftsboote rudertechnisch gleiche Ziele verfolgen. Das Hauptaugenmerk des BRV gilt der Bildung von finalfähigen Großbooten zur Jugendmeisterschaft. Da Sportler aus dem gesamten Freistaat dafür in Frage kommen, müssen die rudertechnische Vorstellungen in die gleiche Richtung gehen. Für die Besetzung der Boote können nur dann die stärksten Sportler berücksichtigt werden, wenn sie auch in der Lage sind ein Boot gemeinsam zu bewegen.

In den einzelnen Bereichen waren bei den B-Juniorinnen (leicht und schwer) 21 Sportlerinnen, bei den B-Junioren (leicht und schwer) 29 Sportler, bei den A-Juniorinnen 4 (leicht und schwer) Sportlerinnen und bei den A-Junioren 24 (leicht und schwer) Sportler als Teilnehmer des Lehrgangs dabei. Die Anzahl der anwesenden A-Juniorinnen zeigt die derzeitige Schwäche dieses Bereichs innerhalb des Bayerischen Ruderverbandes (zwei

Sportlerinnen dieses Jahrgangs hatten krankheitsbedingt noch abgemeldet). Aus dem jüngeren Bereich rückt hier eine große Zahl an Sportlerinnen nach, die es gilt in den älteren Juniorenjahrgang zu überführen. Ebenso gibt es keinen Grund sich auf den Zahlen der anderen Bereiche auszuruhen. Auch hier muss ständig Nachwuchs aus den JuM-Jahrgängen und dem Anfängerbereich rekrutiert werden. Nur aus einer großen Zahl an Sportlern können auch viele erfolgreiche Sportler hervorgehen.

Neben der rudertechnischen Ausbildung, die durch Videoanalysen und Lehrvideos unterstützt wurde, bildete das Krafttraining einen weiteren Schwerpunkt des Lehrgangs. In verschiedenen Gruppen ging es unter der fachkundigen Anleitung von Franziska Grote darum den Umgang mit der Freihantel in ausgewählten Übungen kennenzulernen. In aller erster Linie wurde die Beherrschung der Tiefkniebeuge mit Zusatzlast (Langhantel) geschult. In wenigen Trainingsgruppen wird schon mit der Freihantel trainiert. Hier ergibt sich noch ein erheblicher Nachholbedarf, da die anspruchsvollen Übungen hohe koordinative Anforderungen stellen und diese Fähigkeit auch im Krafraum weiterentwickelt werden kann. Alle Übungen mit der Freihantel beanspruchen zusätzlich in hohem Maße die stabilisierende Rumpfmuskulatur. Ein breites aber lohnendes Betätigungsfeld für alle Trainer und Sportler.

Zusätzlich zu den Themenbereichen Kraft und Rudertechnik wurden durch Vorträge von Simon Barr zum Thema sportgerechte Ernährung und von Eva Wöstemeyer zum Thema Anti-Doping-Bestimmungen wichtige Akzente gesetzt.

Zu Beginn des Lehrgangs stand der obligatorische Lauftest über eine Strecke von 3000m auf dem Programm. Neben dem Rudern sollte jeder Sportler mindestens eine weitere Ausdauersportart beherrschen, um bei schlechten Witterungsbedingungen nicht ausschließlich auf das Ergo ausweichen zu müssen. Das Laufen bietet dazu eine gute Möglichkeit, da es überall mit wenig Aufwand bei nahezu jeder Witterung zu realisieren und sowohl alleine, wie auch in Gesellschaft möglich ist. Aber auch andere Sportarten, wie Radfahren, Skilanglauf, Inlineskaten sind hier hilfreich. Insgesamt sollten alle Trainer auf eine breite Grundausbildung Wert legen.

Für die A-Junioren und Senioren standen noch weitere Tests auf dem Programm. Zu Beginn des Lehrgangs wurde mit Unterstützung unserer Verbandsärztin Christiane Heinrich und dem Olympiastützpunkt Bayern zur Leistungsdiagnostik und Trainingssteuerung ein Mehrstufentest auf dem Ruder-Ergometer durchgeführt. Weiterhin wurden in dieser Altersklasse die Kraftwerte nach der Testbatterie des Deutschen Ruderverbandes getestet. Die Kraftwerte werden in einer Bundesweiten Tabelle durch die Junioren-Bundestrainerin Brigitte Bielig zusammengeführt. Eine weitere Überprüfung der Werte steht im Frühjahr (bis Ende März) als Winterausgangstest an. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Trainerkolleginnen und -Kollegen ganz besonders für die tatkräftige Mitarbeit bedanken!!! Und natürlich auch bei Gerd Scheiner, der hinter den Kulissen den reibungslosen Ablauf eines solch großen Lehrgangs mit spielerischer Leichtigkeit regelt!





# Leistungsdiagnostik im BRV

Christiane Heinrich Referentin Gesundheitswesen im BRV



Tests auf Ruderergometern werden seit den 70er Jahren durchgeführt, um die sportartspezifische Ausdauerleistungsfähigkeit und deren Veränderung im Laufe des Trainingsprozesses zu evaluieren. Nun konnte eine dementsprechende Leistungskontrolle durch regelmäßige Ruderergometertests auch bei unseren bayerischen Athletinnen und Athleten etabliert werden.

Zu diesem Zweck finden Laktat-Stufentests auf dem „Concept 2 Indoor Rower“ zur Bestimmung der maximalen sportartspezifischen Ausdauerleistungsfähigkeit in jeweils definierten Zeitabständen statt. Erste Testreihen erfolgten im Oktober 2011 im Leistungszentrum München-Oberschleißheim, bevor im Dezember 2011 und Februar 2012 weitere Leistungsüberprüfungen durchgeführt wurden.

Im Rahmen der Tests werden drei Stufen von jeweils acht Minuten gefahren. Dabei soll die erste Stufe dem Ausdauerbereich des jeweiligen Athleten entsprechen. Die dritte Stufe soll den Laktatwert über die 4mmol-Grenze der sogenannten „anaeroben Schwelle“ katapultieren. Jeweils zu Beginn und am Ende jeder Stufe, sowie in der Nachbelastungsphase erfolgt neben einer Messung der Herzfrequenz eine kapilläre Blutabnahme aus dem Ohrläppchen zur Bestimmung des Laktatwerts.

Laktat ist das Endprodukt des anaeroben Stoffwechsels und der beste Indikator für die objektive Beurteilung der Ausdauerleistungsfähigkeit. Bei steigender Belastung nimmt die Laktatbildung und -verstoffwechslung zu. Dabei wird ein Punkt erreicht, an dem die Menge des gebildeten Laktats gerade noch abgebaut werden kann. Dieser Bereich, der bei vielen Athleten bei 4mmol/l Laktat liegt, wird als „anaerobe Schwelle“ bezeichnet.

Im Zuge der neu eingeführten Maßnahmen erfolgte in der vergangenen Saison

eine Bestandsaufnahme der Leistungsfähigkeit von 19 Sportlerinnen und Sportlern, die im weiteren Verlauf vielfältige Erkenntnisse über die Effektivität des stattgefundenen Trainings hervorbrachte und eine gezielte Anpassung der Trainingsmodalitäten und intensitäten ermöglichte.

Komplettiert wurde die Leistungsdiagnostik durch einen Feldtest auf der Olympiaregattastrecke Oberschleißheim im Mai 2012 (siehe Foto).

In der kommenden Saison soll die Leistungsdiagnostik noch weiter ausgebaut werden. Erste Laktatmessungen wurden bereits im Oktober im Rahmen des Herbsttrainingslagers am LZM durchgeführt. Ein besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang dem OSP München, der uns die Messgeräte und das nötige Material zur Verfügung stellt.



# Zusatzqualifikation Behindertensport

## ..... demnächst auch im BRV?

Zu diesem Zweck wurden in den vergangenen Wochen und Monaten erste Interessenten angesprochen, sich in diesem Bereich zu engagieren. Während die Ruderer in Bayern scheinbar noch ganz am Anfang stehen, scheint der Bayerische Kanuverband (BKV) schon einen Schritt weiter: in Kooperation mit Behinderten und Rehabilitations-Sportverband Bayern (BVS) fand am letzten Novemberwochenende (24./25.11.2012) das zweite Modul ihrer Übungsleiter-Fortbildung, Zusatzqualifikation Behindertensport statt. Gemeinsam mit Inga Rose und Stefan Michalzik (beide RG München `72) durfte ich an dieser Fortbildung teilnehmen. Im Vordergrund der Weiterbildung standen verschiedene Sicherheitsaspekte wie das Retten und Bergen sowie Maßnahmen bei

Unterkühlung. Dabei wurde deutlich, wie wichtig grundlegende Kenntnisse im Rettungsschwimmen und erster Hilfe sind, um im Notfall mit einem kühlen Kopf zu reagieren.

Auch praktische Erfahrungen kamen nicht zu kurz: Ein Lehrer der Blindenschule Unterschleißheim ließ die Teilnehmer einmal selbst erleben, wie Sehbehinderte ihre Umwelt erleben und sich darin zurechtfinden können. Ausgestattet mit abgedunkelten Skibrillen wurden wir Teilnehmer durch einen Parcours geschickt um am eigenen Leib zu erfahren, welche Hindernisse dabei entstehen und wie diese bewältigt werden können.

Schnell wurde klar: auch mit einer solchen Einschränkung ist Sport treiben möglich – man muss sich nur zu helfen

wissen! Weiteres Themenfeld im Bereich der Behinderungen war der Vortrag von O. Mach von der BG Unfallklinik in Murnau: Er referierte ausführlich über verschiedene Formen von Querschnittlähmungen und die Möglichkeiten, trotz dieses Handicaps sportlich aktiv zu sein. Nach seinem Motto „Bewegung ist Leben“ machte er deutlich, wie wichtig die Förderung eines reichhaltigen Sportangebots für seine Patienten ist.

Text: Eva Wöstemeyer  
Fotos: Christine Wilholm  
Bayer. Kanuverband



## Ehrung der Bayerischen OS & PO Teilnehmer durch Ministerpräsident Horst Seehofer im Kuppelsaal d. Bay. Staatskanzlei 20.11.2012

### Anke Molkenthin Silbermedaillengewinnerin bei den Olympischen Spielen in London im LTAMix-4+



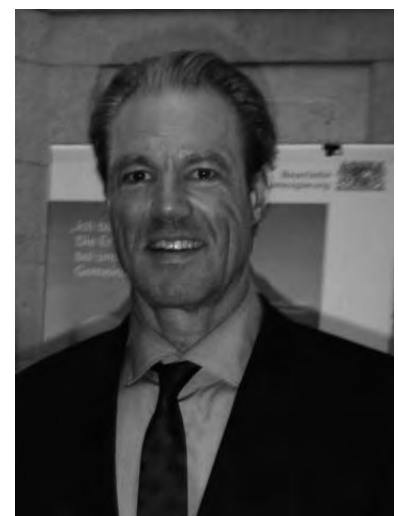
Am 20.11.12 lud der Bayerische Ministerpräsident Horst Seehofer die bayerischen Teilnehmer der Olympischen und Paralympischen Spiele in London zu einer Ehrung in den Kuppelsaal der Staatskanzlei ein.

Der Rudersport war mit Thomas Stamm, Anke Molkenthin (Silbermedaille LTA Mix 4+) und dem Trainer der Paralympischen Ruderer Thomas Böhme vertreten. Achter Olympiasieger Andreas Kuffner konnte diese Einladung leider nicht wahrnehmen.

In beeindruckender Atmosphäre des Kuppelsaals der Staatskanzlei wurde Anke Molkenthin durch den Ministerpräsidenten Hr. Seehofer mit dem Bayerischen Löwen ausgezeichnet. Anschließend hatte Anke die Ehre sich in das Goldene Buch der Staatskanzlei einzutragen.

Neben der Zeremonie hatten anschließend die Teilnehmer die Möglichkeit mit den anwesenden Politikern und Sportfunktionären, über die zukünftige Entwicklung der Paralympischen Rudersport in Bayern Gedanken auszutauschen.

### Trainer Thomas Böhme



### Eintrag ins Goldene Buch der Bay. Staatskanzlei





# BRJ Aktuell

Nachlese BW 2012 - Du bist dabei!

BSJ - Junges Engagement im Sport

Ländervergleichskampf Hanau

Endstand Förderkonzept

## Du bist dabei!

### hieß es in diesem Jahr für 93 junge Ruderinnen und Ruderer

Text: Eva Rathgeb Fotos: Gerd Lambracht

Nach den beiden Qualifikationsregatten in Bamberg und Heidelberg wurde die Nominierung für den Bundeswettbewerb durch die Landesjugendleitung bekannt gegeben, und hiermit auch die Einladung zum Talentfrderlehrgang verteilt.

Die Anreise erfolgte in diesem Jahr wieder gemeinsam mit zwei Reisebussen.

Wobei in diesem Jahr der Reisebus aus dem Süden Bayerns schon in München komplett besetzt war. Die restlichen Teilnehmer und Betreuer wurden in Regensburg und Würzburg eingesammelt. Gemeinsam traf man sich dann in Wolfsburg am Allersee, wo die 4 Bootstransporte schon vor Ort waren.

Am Freitag begann der Wettbewerb mit der 3000m Langstrecke. Aufgrund der beschränkten Ausmaße des Sees mitten in der Stadt, mussten zwei Wenden gefahren werden um am Ziel anzukommen. Hier konnte man sehr deutlich, am Ende auch am Ergebnis, erkennen, wo die Wende zu Hause geübt wurde und wo nicht. Auch konnten die Kleinboote zeitmäßig gut mit den Doppelvierern mit-

halten und waren nicht wesentlich langsamer.

Einige Bayern konnten sich auf der Langstrecke mit einer Platzierung unter den ersten sechs in den 1.Lauf der Bundesregatta, die am Sonntag statt fand, rudern. Im leichten Jungen Einer der 13 Jährigen konnte Jakob Br (WRVB) den Sieg erringen. Johannes Troidl (RRV), als zweiter bayerischer Vertreter in dieser Bootsklasse erreichte den sechsten Platz. Bei den 13 Jährigen leichten Mädchen war es wieder der Regensburger Ruderverein mit Svenja Spiegl, die hier die zweitbeste Zeit erruderte. Und auch im leichten Jungen Doppelzweier 12/13 Jahren war der Regensburger Ruderverein wieder ganz vorne mit dabei. Moritz Stiebler und Leo Kraus konnten als schnellstes Boot eine Einladung zum Lehrgang der DRJ erkämpfen. Mit einem sechsten Platz bei den 12/13 Jährigen Mädchen im Doppelzweier konnte der MRC für Bayern Punkten. Malin Walz und Charlotte von Bockelmann ruderten die sechst schnellste Zeit über die 3000m und waren somit

auch im ersten Lauf am Sonntag vertreten.

Alexander Find (RCA) erruderte einen 4.Platz auf der Langstrecke. Ihm gleich tat es Theresa Gadilhe (MRSV), die im leichten Mädchen Einer 14 Jahre auf Platz vier landete. Im Vorjahr unter den besten sechs und auch in diesem Jahr wieder unter den besten sechs platzierte sich Anneke Mau (ARCW) im Mädchen Einer 14 Jahre mit Platz 5. Der fünfte Platz ging an diesem Tag noch einmal nach Würzburg nur dieses mal an den WRVB im leichten Mädchen Doppelzweier des älteren Jahrgangs (Josephine Kiesel und Viviane Beier). Den dritten Bundessieg über die 3000m erkämpften sich die beiden Leichtgewichte Jakob Mederer und Mathis Faulhaber (MRSV) im Doppelzweier der 13/14jhrigen.

Viele weitere sehr gute Ergebnisse rundeten den ersten Renntag ab. Leider konnte Bayern in der Punktwertung nur den 8.Platz erreichen, doch es war eng nach vorne und noch alles drin, wäre da nicht der verfluchte Zusatzwettbewerb am Samstag. In den letzten Jahren war das leider nicht das Glanzstück der Bayern, doch das Blatt sollte sich in diesem Jahr wenden. Obwohl wir beispielsweise beim Tauziehen eine sehr schlechte Figur machten, konnten wir bei den anderen Übungen punkten. Zwei Riegen errungen sogar einen Sieg in ihren Abteilungen. Und plötzlich war der Fluch des Zusatzwettbewerbs gebrochen, denn wir erreichten den 5. Platz, was ein sehr gutes Ergebnis für uns bedeutet!

Nun konnte der Finaltag kommen, wir lagen aussichtsreich auf Platz 6 in der Gesamtwertung.

Mit Spannung erwarteten wir die Rennen. Alles in allem war jedoch durchwachsen. Sehr viele paar Boote glänzten jedoch durch sehr starke 1000m und einer Medaille durch den ersten oder zweiten Platz in einem Lauf. Im ersten Lauf konnten

Die Ergebnisse des ersten Laufes waren:

#### **Jung 1x LG 99**

1. Bayerische RJ/Würzburger RV "Bayern" 05:04.25 Jakob Br
4. Bayerische RJ/Regensburger RV 05:19.93 Johannes Troidl

#### **Md 1x LG 99**

2. Bayerische RJ/Regensburger RV 05:01.20 Svenja Spiegl

#### **Jung 2x 99/00 LG**

1. Bayerische RJ/Regensburger RV 04:37.51 Moritz Stiebler, Leo Kraus

#### **Md 2x 99/00**

6. Bayerische RJ/MRC 04:59.63 Malin Walz, Charlotte von Bockelmann

#### **Jung 1x 98**

5. Bayerische RJ/RC Aschaffenburg 04:39.13 Alexander Find

#### **Md 1x 98**

4. Bayerische RJ/ARC Würzburg 04:58.25 Anneke Mau

#### **Md 1x LG 98**

4. Bayerische RJ/Münchener RuSV Bayern 04:57.07 Theresa Gadilhe

#### **Jung 2x LG 98/99**

4. Bayerische RJ/MRSV Bayern 04:19.40 Jakob Mederer, Mathis Faulhaber

#### **Md 2x LG 98/99**

3. Bayerische RJ/Würzburger RV "Bayern" 04:37.22 Josephine Kiesel, Viviane Beier

Jakob Bär (WRVB) sowie Moritz Stiebler und Leo Kraus (RRV) das Rennen perfekt machen und einen Bundessieg über die 1000m errudern.

Der Endstand der Pokalwertung wurde am Ende des Tages verkündet und Bayern konnte den sechsten Platz halten. Am Ende fehlten sogar nur 2 Punkte, und das bei insgesamt 2921 Punkten, auf Platz fünf. Dieses Ergebnis war zwar nicht so

gut wie im letzten Jahr (Platz 3), doch es knüpft an die vergangenen sehr erfolgreichen Jahre an.

Der Bundeswettbewerb war in diesem Jahr wieder sehr gut organisiert durch den Wolfsburger Ruderclub!

Die Heimreise gestaltete sich als Highlight des BWs. Die Stimmung war nicht nur unter den Ruderern perfekt, denn auch die Busfahrer stimmten ein „HUMBA“ an.

Ein Herzliches Dankeschön an dieser Stelle auch an unsere Hängerfahrer Evi Häußler, Philipp Gehrig, Raimung Lührs, Jonathan und Markus Bischoff, an die „Buskoordinatoren“ Dominik Weimann und Benedikt Nieberler, sowie an alle Trainer und Betreuer für den reibungslosen Ablauf!





# Junges Engagement im Sport

Ein Projekt der Bayerischen Sportjugend im BLSV zur Gewinnung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen unter 27 Jahren für die sportliche Jugendarbeit.

Der Sportverein lebt vom freiwilligen Engagement seiner Mitglieder. Mehr als 27% der Vereinsmitglieder engagieren sich freiwillig und ehrenamtlich als Helfer, Übungsleiter oder Vereinsvertreter im organisierten Sport. Doch aktuelle Studien belegen, dass das Interesse an einer aktiven Mitarbeit im Verein immer geringer wird. Sportvereine und Verbände haben zunehmend Schwierigkeiten, ihre Ehrenämter zu besetzen. Gerade junge Menschen sind nur schwer für das Ehrenamt und die Freiwilligenarbeit zu begeistern. Demographischer Wandel oder schulische und berufliche Belastungen sind unter anderem die Gründe hierfür.

Mit "Junges Engagement im Sport" sollen Jugendliche und junge Erwachsene unter 27 Jahren an die Freiwilligenarbeit und das Ehrenamt herangeführt werden. "JES" bietet Interessierten eine attraktive Chance, freiwilliges Engagement auszuprobieren und eigene Ideen in die Vereins- und Sportentwicklung einfließen zu lassen.

Das Förderprogramm richtet sich auch an alle jungen Menschen unter 27 Jahren. Egal, ob sie bereits ehrenamtlich tätig sind, hin und wieder bei Veranstaltungen helfen oder noch gar keine Erfahrungen in der Freiwilligenarbeit gemacht haben; "Junges Engagement im Sport" ist für Jedermann und jede junge Frau gedacht auch für Engagierte, die noch keinem Verein angehören, sollte die Tür offen stehen.

Dabei stehen drei zentrale Förderbereiche zur Verfügung: Mikroprojekte, Qualifizierungsmaßnahmen und Einzelmaßnahmen.

## 1) Mikroprojekte

Mikroprojekte sind Projekte, welche von jungen Menschen unter 27 Jahren eigenständig vorbereitet, durchgeführt und nachbereitet werden. Die Jugendlichen sollen dabei möglichst viele eigene Ideen entwickeln und umsetzen. Mögliche Beispiele hierfür sind

- Spielfeste für Kinder und Familien
  - Sporttage für chronisch kranke Kinder
  - Mitternachtsturniere für Jugendliche
  - "Tag der offenen Vereinstür"
  - Weihnachtsfeier oder Sommerfest
- Mikroprojekte werden von der BSJ mit maximal 1.000,00 EUR gefördert.

## 2) Qualifizierungsmaßnahmen

Qualifizierungsmaßnahmen sind Veranstaltungen mit Lehr und Fortbildungscharakter. Sie sollen die persönlichen, sozialen und fachlichen Kompetenzen junger Menschen unter 27 Jahren entwickeln, um sie für die Freiwilligenarbeit und ehrenamtliche Tätigkeiten im organisierten Sport zu qualifizieren. Auch werden Maßnahmen gefördert, bei denen ehrenamtlich Aktive und Funktionsträger Kompetenzen erwerben, um junges freiwilliges Engagement in der eigenen Organisation zielgerichtet voranzubringen. Beispiele hierfür sind

- Trainer-/Übungsleiterausbildungen für junge Menschen
- Kurs zum Thema "Vereinsentwicklung Chancen und Risiken"
- Workshop "Jugendleitung (oder Juniorteam) im Verein und Verband"

Qualifizierungsmaßnahmen werden von der BSJ mit bis zu 80% der Gesamtkosten (Eigenanteil von mind. 20%) gefördert.



## 3) Einzelmaßnahmen

Bei den Einzelmaßnahmen wird die Entwicklung und Umsetzung von eigenen, junges Engagement fördernden Konzepten, Veranstaltungen und Aktivitäten unterstützt. Beispiele hierfür sind

- Ehrenamt im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, welches "JES" bewirbt
- Arbeitsgemeinschaft, die Konzepte zur Gewinnung von jungen Engagierten entwickelt und dementsprechend umsetzt
- Großveranstaltung mit dem Thema "Junges Engagement im Sport"

Die BSJ fördert Einzelmaßnahmen mit bis zu 80% der Gesamtkosten (Eigenanteil von mind. 20%).

Die aktuellen Richtlinien und Formulare zum Download, Projektbeispiele, News, Informationen und vieles mehr gibt es unter

[www.jungesengagement.bsj.org](http://www.jungesengagement.bsj.org)

# Ländervergleichskampf in Hanau Platz 4 für Bayern

Text: Luca Noceti, FSJler MRSV „Bayern“

Der Ländervergleichskampf, der dieses Jahr in Hanau stattfand, ist eine Regatta, bei der am Samstag die Ruderer für ihren jeweiligen Verein starten und am Sonntag für ihr jeweiliges Bundesland.

Los ging es also am Samstag mit der allgemeinen Regatta, in der die Bayern, die leider nur mit 5 Vereinen und somit leider auch nur sehr wenigen Sportlern ange-reist waren, auffällig gut waren. Denn alle 5 Vereine waren unter den Top 6 zu finden (RC am Lech Kaufering, RC Aschaf-fenburg: jeweils 6 Siege, MRSV Bayern, Münchner RC, Regensburger RV: jeweils 5 Siege). Doch obwohl wir die effektivsten waren, reichte es am Samstag leider nur für den 3. Platz.

Am Sonntagmorgen wurde dann ein klei-ner Zusatzwettbewerb ausgetragen,

indem sich die Jungen und Mädchen in verschiedenen Disziplinen wie Seilklet-tern usw. messen konnten, doch hier reichte es leider nur für den letzten Platz.

Am Sonntagnachmittag wurden dann mit den anderen Bayrischen Vereinen Renn-gemeinschaften gebildet, die sich dann mit den anderen Bundesländern zu mes-sen hatten.

Der Sonntagmorgen begann auch gleich mit zwei Siegen in den beiden ersten Rennen, doch leider konnten wir dann dieses Tempo nicht beibehalten, sodass wir am Sonntagabend 6 Siege, ein paar 2. und sehr viele 3. Plätze belegen konnten. Dadurch dass wir am Samstag einen guten 3. Platz, am Sonntag im Zusatz-wettbewerb und dem LVK jedoch leider nur den 4. Platz belegen konnten, wurden

wir im Gesamtergebnis, mit 1027 Punk-ten, 4.

Ich möchte aber trotzdem betonen, dass dies für die geringe Anzahl unserer mit-gereisten Sportler ein hervorragendes Er-gebnis ist, und ganz Bayern hofft, dass beim nächsten LVK deutlich mehr Ver-eine und Sportler mitfahren und wir den Titel wieder nach Bayern holen können.

Ihr Spezialist für Druck .....

„Know-how“ statt „No-how“ \*)



Geist ist geil!

[www.odbm.de](http://www.odbm.de)

## Endstand des Förderkonzepts 2012



		Ergocup	Bamberg	Nürnberg	Erlangen	BM	La	LVK	Gesamtpunkte
1	RCA		121	243		72	244	122	802
2	MRSV	18	108	269	9	55	225	83	767
3	MRC	35	30	124	43	63	260	74	629
4	RRV	24	42	159		80	202	79	586
5	RGM	46	109		16	177	20		368
6	WaRV	12	45	72		11	88		228
7	ARCW		38	120		46			204
8	RCLK	11	33	44		62		46	196
9	RVE		57	72		45			174
10	SRCF		22	36		16	54		128
11	BRG		21	76		15			112
12	RCV		9			16	80		105
13	RRK	1	21			7	74		103
14	WRVB	15	36			44			95
15	RVN		2	79					81
16	DRCD	40		1		5	8		54
17	PRV			11		5	32		48
18	LRV			12			34		46
19	RGMa			45		1			46
20	StRC			24		2	8		34
21	MiRC				27				27
22	DeRV						24		24
23	LRSC	3				5			8
24	SRC					1	3		4
25	TuRV	1					3		4



# Aufnahmeprüfung - Film in der ARD, 30.11.2012

Text und Fotos: Fritz Göcke -SRCF



Am 30.11.2012 wurde im ARD der Film „Die Aufnahmeprüfung“ erstmalig gezeigt, bei dem in einer der Schluss-Szenen Bilder vom Rudern eine besondere Rolle spielten.

Hier einige Informationen zur Herkunft der Bilder:

Am 22.07.2010 erhielten wir eine Mail der Olga Film GmbH, nachdem sie meine Adresse vom BRV erhalten hatte. In dieser Mail wurden wir um die Zusendung von ca. 20 Ruderbildern gebeten, die für die Dreharbeiten des Filmes „Die Aufnahmeprüfung“ benötigt würden.

Nachdem geklärt war um was es sich hierbei eigentlich handelt, konnte ich aus unserem Archiv die gewünschten Bilder zusammenstellen und zuschicken. Beim Versuch die Foto-CD zuzusenden habe ich dann gelernt, dass das Filmteam zu diesem Zeitpunkt in Osttirol bei den Dreharbeiten ist, und dass eine normale Postzustellung mit 6 Tagen den Zeitrahmen sprengen

würde. Aber nach 11 Abstimmungs-Mails konnte ich dann das Päckchen auf den Weg bringen.

Am 30.11.2012 hatte meine Frau sich den Film Aufnahmeprüfung für das Abendprogramm ausgesucht. Natürlich war mir die inzwischen mehr als 2 Jahre zurückliegende Episode längst entfallen, und auch der Filmtitel sagte mir zunächst nichts. Aber dann wurden in einer der letzten Szenen ganz kurz zwei Ruderbilder gezeigt, die ich kannte und die den Vorgang wieder in Erinnerung riefen.

Das links gezeigte Bild zeigt den Deutschen Vizemeister 1965 im Vierer mit Steuermann. Der Steuermann (mit der großen Rückennummer 4) ist Siegfried Kaidel, sein Bruder Ernst sitzt auf der 3.

Das rechte – im Film spiegelverkehrt gedruckte - Bild zeigt unseren Rennachter aus den Sechzigern.

Und so kam es, dass der heutige Präsident des DRV in einer der Schlüsselszenen des Filmes „Die Aufnahmeprüfung“ zu sehen war.





## Olympia-Regattaanlage München/Oberschleißheim auf einem guten, aber nicht einfachen Weg

Für die Münchner liegt sie weitab irgendwo hinter den sieben Bergen. Doch für die Ruderer und Kanuten ist sie eine der fairsten und besten Anlagen in Europa: Die Olympiaregattaanlage in München/Oberschleißheim. Dabei kann die 40 Jahre alte Strecke noch viel mehr. Aber dafür muss die Existenz der rundum sanierungsbedürftigen Anlage gesichert werden. Und das kostet angesichts der veralteten Gebäude Millionen, die die Stadt München für eine überregionale Anlage allein nicht aufbringen will.

Ruderer, Kanuten, Taucher, Angler, Skater, Schwimmer, Radler, Jogger und Flaneure bevölkern das ganze Jahr zu Tausenden die 85 Hektar große Anlage. Mehr als 1000 Sportler sind dort zuhause.

Der Start der 2300 Meter langen Strecke liegt in MünchenFeldmoching. Irgendwo vorm Ziel beginnt die Gemeinde Oberschleißheim. Auf deren Territorium stehen die Gebäude. Das zeigt auch schon ein Dilemma der für die Olympischen Spiele 1972 gebaute Anlage: Sie liegt im politischen Niemandsland.

Das ist das Problem. 1992 hat sich der Bund für 3,5 Millionen Euro (6,8 Millionen Mark) aus der Mitverantwortung freigekauft. Zuletzt zahlte die Stadt München 450.000 Euro im Jahr und das Land 150.000. Seit dem 1. Januar gibt das Land nichts mehr: Das Kultusministerium will nur noch Spitzensport fördern.

In der Stadt München schwimmt die „Regatta“ zwischen dem Sportreferat und dem Olympiapark (OMG). Zu viele haben

Angst, mit diesem Problemfall baden zu gehen. Doch grundsätzlich hat der Münchner Stadtrat vor einem Jahr beschlossen: Die Anlage will er erhalten. Doch im Gegenzug muss die Wirtschaftlichkeit verbessert werden, es muss Geld hereinkommen.

Deshalb arbeitet der Münchner Sportamtsleiter Thomas Urban mit den Vereinen und den Ruder und Kanu-Verbänden intensiv an einer Zukunftsperspektive. Bei einem Treffen mit rund 30 Vereinsvorständen gab er jetzt die Wegmarken vor:

- + Im nächsten Jahr geht der Betrieb wie bisher weiter.
  - + Der Vorrang für den Leistungssport bei Rudern und Kanu bleibt erhalten.
  - + Bund und Land müssen wieder ins Boot kommen, denn ohne ihr Geld wolle die Stadt die Millionensanierung nicht alleine stemmen.
  - + Es müssen zusätzliche Nutzer und Einnahmequellen gefunden werden.
  - + Die seit 2002 stabilen Mieten werden um 20 Prozent angehoben. Da macht das städtische Revisionsamt Druck. Das macht allein für die Rudergesellschaft München (RGM 72) rund 2000 Euro im Jahr aus.
  - + Ende Februar wird die Stadt München einen Ideenwettbewerb ausloben: Was man dort alles unternehmen kann. Ende November 2013 will Urban mit einem neuen Konzept in den Stadtrat gehen. „Ich bin ehrgeizig und zuversichtlich, dass wir das schaffen.“
- Den ersten neuen Anbieter hat Urban ge-

funden: Ein pfiffiges Team aus Dachau will neben der Tribüne auf eigenes Risiko von Mai bis Oktober auf 5000 Quadratmetern einen Kulturstrand aufbauen: Mit vier Sand-Beachball-Feldern, Strandflair, einer Bar mit Speisen und Getränken, openair-Veranstaltungen und Kino. „Ein Biergarten auf Sand, behindertengerecht und für bis zu 1000 Gäste“, versprechen die jungen Planer.

Dafür ist aber der Gemeinderat von Oberschleißheim zuständig. Und der hat die Abstimmung auf den 17. Dezember vertagt: Er fürchtet eine Lärmbelästigung – durch die von einer Autobahn und einer staulastigen Bundesstraße getrennte Spaß-Anlage: „Westwind!“, flüstert man dort.

Es hat auch schon viele Ideen gegeben, die aber verworfen wurden: Ein Surfcenter, eine Wasserskianlage oder ein Hotel. Was kostet das alles? Das kann heute noch niemand absehen. Unter dem Mantel des Schweigens liegt eine noch nicht ganz ausgewertete Studie der Stadtwerke München über den Zustand der Anlage. Allein bei einer Umfrage unter den 37 Nutzern kam jetzt heraus: Die Unterkünfte haben nicht mal Jugendherbergsniveau, die sanitären Anlagen sind eine Katastrophe, die Gebäude mangelhaft, für die 963 Boote der Ruder- und Kanuvereine fehlt es an Hallen, es gibt keine Gastronomie und nur einen ungenügenden Bus oder Bahn-Anschluss.

Alles zu sanieren kostet einen zweistelligen Millionenbetrag: Wenn man das will. Allein wer an die desolade Tribüne ran

geht, kommt unter acht Millionen Euro nicht weg. Oder sie wird abgerissen, was für viele näher liegt. Wer zahlt das? Urban: „Dass die Stadt München die Anlage allein dauerhaft finanziert, halte ich für schwierig.“

Und behindertengerecht sind die Gebäude auch nicht.

Dabei wollen die Verbände dort ein Behindertensportzentrum für Rudern und Kanu aufbauen. Neben den Kanuten sind da der BRV-Vorsitzende Thomas Stamm und die Rudergesellschaft München (RGM 72) aktiv. Dafür sind immerhin das Becken und der Bootsplatz ideal: So etwas gibt es in Bayern nicht mehr. Es gab auf der Anlage schon vier internationale Behindertenwettbewerbe.

Zudem plant der Bayerische Ruderverband, dort mit Baden-Württemberg und der Uni Ulm einen „Nachwuchsstützpunkt Süd“ – von Ulm bis München.

Die Ruderer wollen das hohe Niveau weiter fahren: Die internationale Juniorenregatta soll jedes Jahr in München bleiben. Außerdem ist daran gedacht, dort regelmäßig die Bayerischen Meisterschaften zu starten. Einen Ruderweltcup wird es aber vor 2016 nicht mehr in München geben: Das liebe Geld.

Der BRV-Vorsitzende Thomas Stamm ist unermüdlich in engem Kontakt mit dem Münchner Sportamt, dem Bayerischen Kultusministerium und den Vereinen vor Ort unterwegs: „Ich bin froh, dass der Münchner Sportamtsleiter Urban eine

konstruktive und kooperative Rolle übernommen hat.“ Er sei der Erste, der sich seit langem wieder um die Regattaanlage kümmert. „Sein Treffen mit den Sportlern vor Ort war eine gute Sache. Und ich sehe, dass er die aktive Rolle der Ruderer bei dieser wichtigen Zukunftsaufgabe auch hervorhebt und lobt.“

Wir sind auf einem guten Weg“, meinte Urban: „Aber es wird nicht einfach sein.“

Fotos:

Tribüne Gerd Lambracht

Text:

Willi Bock

Verantwortlicher Redakteur für Kommunalpolitik Verlag Die Abendzeitung GmbH & Co. KG

## Rowing Faster Serious training for serious rowers

„Rudern ist ein einfacher Sport mit kompliziertem Hintergrund. ... Rudern ist ein Sport bei dem lediglich ein Boot so schnell als möglich vom Start bis zum Ziel bewegt werden muss. Die Kompliziertheit besteht darin, dass Rudern Elemente der Physiologie, der Psychologie, Biomechanik, Bootstechnik und Mannschaftsarbeit enthält und dazu einen x-Faktor, den wir nicht bestimmen können.“ So beginnt Teil drei des Buches „Rowing Faster“ herausgegeben von Dr. Volker Nolte. Der Autor des ersten Kapitels von Teil drei mit der Überschrift „Rowing Science“ ist kein geringerer als Tim Forster, der unter anderem Olympiasieger in Sydney (2000) war, im Vierer o. Stm. mit Steve Redgrave, Matthew Pinsent und James Cracknell. Dieses Buch ist eine absolute Empfehlung für alle ambitionierten Ruderer und Trainer. Wer wirklich in der Spitze mitrudern möchte kommt an dem Werk nicht vorbei. In sechs Abschnitten mit zusammen 30 Kapiteln, wovon jeweils ein Abschnitt einen Wissenschaftsbereich umfasst, vermitteln namhafte Autoren ihr Wissen zum Rudersport. Jeder Wissenschaftsabschnitt wird im ersten Kapitel von einem Olympia Athleten mit seinen eigenen Erfahrungen vorgestellt.

So wird der wissenschaftliche Faden der sich durch das Buch zieht, auf informative Weise aufgelockert.

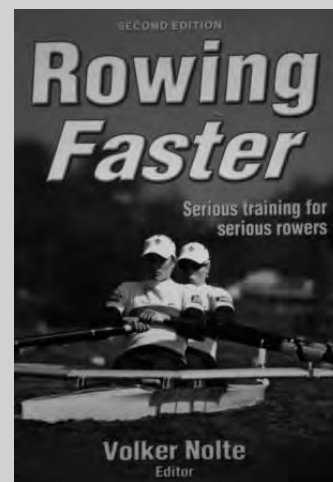
Zum Beispiel erzählt Katrin Rutschow in der Einführung zu Teil vier „Training in Rowing“ von ihren Erfahrungen mit biomechanischen Messungen und ihrem Trainingsaufbau.

In der Einführung von Abschnitt 2 „Long-Term Athlete Development“ erzählt Marnie McBean, dreifache kanadische Goldmedaillen Gewinnerin, heute in der Vorbereitung und Beratung der kanadischen Nationalmannschaft aktiv, von ihrem eigenen chaotischen Start in den Rudersport.

Die Autoren der einzelnen Kapitel sind zum allergrößten Teil selbst erfahrene und erfolgreiche Ruderer die ihren Beitrag zu dem Ruderbuch leisten.

Natürlich kommt das Spezialgebiet von Dr. Volker Nolte nicht zu kurz. In Kapitel 10 „Using Equipment More Effectively“ hat er in bekannt gekonnter Weise das Rudergerät und das Trimmen von diesem beschrieben während das Kapitel „Biomechanics of Rowing“ sehr ausführlich und verständlich von Dr. Valery Kleshnev (Silbermedaille im Doppelvierer Olympiade 1980 in Moskau) verfasst wurde.

### Buchempfehlung



Fazit: In diesem Buch ist alles um den Renn-Rudersport von 25 hoch kompetenten Autoren beschrieben und dürfte das derzeit aktuellste Werk der Renn-Ruderliteratur sein.

Nebenbei, es gibt auch eine erste Auflage des Buches, diese zweite Auflage ist aber vollständig überarbeitet, fast alles ist neu, sozusagen die Fortsetzung der ersten Auflage.

Titel: Rowing Faster  
Herausgeber: Dr. Volker Nolte,  
Universität WestOntario, Kanada  
Verlag: Human Kinetics USA  
ISBN: 978-0-7360-9040-7  
Preis: 19,95 € (24,95\$)

# 61. Deutscher Rudertag: Meisterschaftsrudern wieder für Vereine

mit freundlicher Genehmigung entnommen der DRV homepage: [www.rudern.de](http://www.rudern.de)  
Text: Georg Grützner - Fotos DRV + Smarchner

Im Jahre seines 125 jährigen Jubiläums hatte der Ulmer RC Donau die Ausrichtung des 61. Rudertages übernommen. Für das Team um Vereinschef Andreas Huber bedeutete dies ein arbeitsreiches Jahr mit einigen Höhepunkten. "Sie haben eine tolle Arbeit geleistet", bedankte sich DRVPräsident Siegfried Kaidel noch einmal am Sonntagmorgen bei den Ulmer Ruderkameradinnen und Ruderkameraden.

Am Samstag hatten etwas mehr als 200 Delegierte eine neues Präsidium gewählt, über zahlreiche Anträge beraten, den Bericht zur abgelaufenen Amtsperiode entgegengenommen und Weichen für die kommenden Jahre gestellt. Dafür benötigte die Versammlung 10 Stunden, konnte aber am Samstag gegen 19:00 die Beratungen abschließen.

Neben den Wahlen zum Präsidium gab es auch Wahlen für die unterschiedlichsten Gremien.

Es gab im Wesentlichen Bestätigungen der bisherigen Amtsinhaber. Hier sind die Rechnungsprüfer (KarlHeinz Rosarius, Thomas W. Lange und Rüdiger Borchardt) und der Ältestenrat (Angela Braasch Eggert ( Vorsitzende) und als Mitglieder Dr. Peter Stephan, Jürgen Warner sowie Ludwig-Martin Büttner) zu nennen. Spannend verlief die Wahl zum Rechtsausschuss. Herausforderer Stefan Schröter unterlag mit sechs Stimmen, sodass auch hier die bisherigen Amtsinhaberinnen und Amtsinhaber (Jan-Erik Jonescheit (Vorsitzender), Dr. Lars Koltermann (stellvertretender Vorsitzender) sowie Klaus Horbach, Susanne Kassler, Monika Kienzle-Augspuriger und Tobias Schultz) die Aufgabe übernehmen.

Der 61. Deutsche Rudertag hatte zuvor eine hohe Zahl an Anträgen zu bearbeiten. Allerdings stießen die Vorschläge meist nur auf geringe Zustimmung. Dies betraf besonders den RC Karlstadt, der

im Ergebnis der Auseinandersetzungen mit dem Leistungssport und DRV-Vorstand eine Vielzahl von Anträgen vorgelegt hatte. Eine Vorlage nutze der Ruderverband NRW zu einem Änderungsantrag, der nunmehr die Endverantwortung für den Leistungssport im Vorstand auch formal im Grundgesetz absichert. Auch die Potsdamer RG, die im Nachgang der Auseinandersetzung vor Ort, die in der Gründung des RC Potsdam mündete, konnte die Delegierten nicht von ihren Vorschlägen überzeugen. Der Vorstoß der RR TV Waidmannslust Berlin, der DRV möge eine detaillierte Sicherheitsrichtlinie erarbeiten, fand keine Mehrheit. Allerdings sagte das Präsidium die Vorlage einer Musterruderordnung und Handlungsempfehlungen zum nächsten Rudertag zu.

## *Deutsches Meisterschaftsrudern*

Traditioneller Bestandteil eines Rudertages ist eine Diskussion über das Deutsche Meisterschaftsrudern. Im nächsten Jahr wird die 100. Auflage gemeinsam mit der Sprintmeisterschaft in Münster für Vereinsmannschaften ausgetragen. Die Streckenlänge soll zwischen 1000 und 2000 m liegen. Details erarbeitet eine AG, die sich ebenfalls mit der Neuordnung ab 2015 befassen wird.

Ein weiterer Arbeitskreis soll neue Möglichkeiten für ein transparentes Wettkampfsystem erörtert.

Zudem werden Eckpunkte zu Regattaterminen zukünftig zwei Jahre im Voraus veröffentlicht. Der Juniorinnen Vierer der Altersklasse B ist zukünftig fester Bestandteil der U17 Meisterschaft, während für die Paralympics zwei Meisterschaftsrennen Bestandteil der RWR sind.

Auf breite Zustimmung stieß ohne Debatte der Vorschlag, die Ruder-Bundesliga weitere zwei Jahre zu erproben.

Mit einiger Spannung war eine Diskussion um die Olympianominierungen er-

wartet worden. Hierzu befanden sich neben Cheftrainer Hartmut Buschbacher auch einige Bundestrainer im Saal. Allerdings fiel der große Paukenschlag aus. "Daraus wollen wir keine unkritische Zufriedenheit schließen", so Siegfried Kaidel. Einige Delegierte machten aber in Hintergrundgesprächen deutlich, dass sie nach den Vorträgen aus Karlstadt keine Basis mehr für eine weitere Diskussion sahen. Für Siegfried Kaidel ist aber klar, dass "wir die abgelaufene Periode sorgsam und ohne Vorbehalte analysieren".

## *Ehrungen für Persönlichkeiten mit besonderen Verdiensten im Rudersport*

Als gute Entscheidung hat sich erwiesen, die Ehrungen im Rahmen des offiziellen Eröffnungsabends am Vortag durchzuführen. In diesem Rahmen erhielten die Medaillengewinner von London individuell gestaltete Fotobücher zu ihrer Mannschaft. Viele Delegierte freuten sich, die erfolgreichen Aktiven vor Ort zu erleben. Die Plakette für besondere Verdienste ging an fünf Persönlichkeiten, die sich, obwohl teilweise noch jung an Jahren, langjährig für den DRV verdient gemacht haben. "Mich freut, dass auch junge Menschen ausgewählt wurden", kommentierte der Vorsitzende der Regelkommission Uwe Gerstenmaier die Entscheidungen. Ausgezeichnet wurden Monika Tampe, die das paralympische Rudern in den letzten 10 Jahren wesentlich beeinflusst hat, Andreas König für sein Engagement insbesondere im Lehrgangswesen, Oliver Quickert als Verantwortlicher für [rudern.de](http://rudern.de), Herwig Ritter, der neben der Funktion als Vorsitzender des LRV Sachsen-Anhalt im Leistungssport Impulse gesetzt hat und Dr. Theo Kozerski für sein Lebenswerk im Bereich Wanderrudern und Ruderreviere.

Mit der Vergabe des Vereinspreises war denn auch der Rahmen eines Festaktes erreicht. "Mehr hätte es nicht sein dür-

fen", sagte Jürgen Dabrat zum Abschluss des langen Tages.

In zwei Arbeitskreisen hatten die Delegierten bereits am Freitagnachmittag den Leistungssport und Vereinsangelegenheiten erörtert. Der Vormittag blieb Sitzungen von Präsidium und Länderrat vorbehalten.

Der Empfang der Stadt Ulm am Donnerstag galt geladenen Gästen. Oberbürgermeister Ivo Gönner referierte mit launigen Worten zur Geschichte der Stadt und betonte, dass gerade Rudervereine den täg-

lichen Spagat zwischen Tradition und Moderne sowie Mannschafts- und Einzelleistungen vorbildlich bewältigen. Siegfried Kaidel bedankte sich für die Gastfreundlichkeit und Unterstützung der Stadt, welche auch den Ulmer RC Donau schon längerfristig vorbildlich unterstützt. Im Jahre 2014 wird Berlin den 62. Deutschen Rudertag ausrichten. Der Landesruderverband und die RG Wiking wollen dazu als Gastgeber auftreten.

v.l.n.r.: Bild 1: Die neue Vorstandschaft  
 Karsten Bach stellvertr. Vorsitzender  
 Siegfried Kaidel Vorsitzender  
 Torsten Gorski stellvertr. Vors. für Finanzen  
 Bild 2: Ehrung des Goldachters  
 Bild 3: Ehrung der Silbermedaillengewinner  
 Bild 4: Siegfried Kaidel  
 Bild 5: DRV Gremium  
 Bild 6: Ulmer Münster  
 Bild 7: Delegierte am Rudertag



# 8. Passauer Ruder-Herbst - wieder „volles Haus“

Text: Klaus Würfl - Fotos: PRV



„Ich begrüße vor allem unsere Ruderkameraden aus Worms und Frankfurt, die dem diesjährigen Fortbildungs-Symposium sogar einen nationalen Touch geben“, schloss Lehrgangsleiter Klaus Würfl seine Eröffnungsrede. Vorher bedankte er sich aber ganz besonders bei Frau Lehmacher, dem „Guten Geist“ des BRV, ohne deren tatkräftige Hilfe und Initiative der Passauer Ruderherbst nicht diesen alljährlichen Erfolg zu verbuchen hätte. Zügig leitete Würfl zum Programmablauf über – die Vielzahl an Referate ließ keine Zeit für lange Begrüßungsfloskeln. Dr. Achim Spechter, Sportinternist, Vorstand und Trainer des erfolgreichen Passauer Radsportvereins und Med. Betreuer des Bayerischen Radsportverbandes war es wieder vorbehalten, das Eröffnungsreferat zu halten. Immer noch selbst aktiver und erfolgreicher Radrennfahrer, versuchte der Sportmediziner seinen Zuhörern klar zu machen, dass es relativ wenig Aufwand braucht, um etwas für die Gesundheit zu tun. „Wenn da wie gestern ein Mann, knapp über 40 Jahre alt, in meine Praxis kommt und mir erzählt, er treibe siebenmal die Woche engagiert Sport, esse zudem gesund und lebe total abstinente, dann frage ich mich, warum

der nun vor mir sitzt“. Leider ist es ein Zeichen der Zeit, dass sich diese „Patienten“ inzwischen immer öfter in den Wartezimmern diverser Ärzte treffen. Ihre Krankheit wäre leicht zu heilen und bedarf auch keiner Medikamente: Diesen Sportlern fehle nur einfach der „Spaß an der Sache“. Verbissen rennen sie oft zu hoch gesteckten Zielen hinterher, überfordern dabei nicht nur den Körper, sondern vor allem den Geist. Das Bedürfnis und die Notwendigkeit der Erholung außer Acht lassend, fühlen sich diese Menschen platt, antriebslos, frustriert, eben krank. Was lernen wir daraus? „Nur wenn wir den Spaß mitnehmen, nur wenn wir die entsprechende Lockerheit in unsere sportlichen Ambitionen einfließen lassen, ist Sport auch gesund“, so der Facharzt. Dr. Spechter machte auch deutlich, dass aktiver Sport nicht vor Herzinfarkt schützt. Am Beispiel von Alberto Salazar, dem zweimaligen Marathon-Olympiasieger, ließe sich das belegen. Im Alter von 47 Jahren erlitt Salazar einen schweren Infarkt, trotz regelmäßigem Lauftraining. Was aber dem Ausdauersportler ganz entscheidend half, ohne bleibende Schäden ins Alltagsleben zurückzukehren, war wiederum das trainierte Herz. Sport schützt also nicht vor Herzinfarkt, „Aber als Sportler überstehen sie in der Regel eine Infarkt deutlich bes-

ser“ resümierte Dr. Spechter.

Tom Thalmair, der Münchner Ruder-, und vor allem Ergo-Guru, wartete schon im „Startblock“. Mit seinen Thesen zum Thema „Rudersport, wo gehst du hin?“ nahm er die Symposiumsteilnehmer mit auf eine Reise „über den Tellerrand des derzeitigen Rudervereinsdenkens hinaus“. So, wie der Alltags-Jogger irgendwann einmal vom Volksmarathon träumt, müssen wir auch dem Breitensportler ein Ziel bieten. Langstreckenregatten dazu gäbe es deren genug: Ob Vogalonga oder Roseninsel-Achter, ob Inn-River-Race oder Masters-Start bei Bayerischen Meisterschaften – das Angebot ist breit gefächert. Mit der Vorstellung der neuen Concept-Ergo-Generation Schloss Thalmair seinen Part. Wobei der besagte Ergo einige Übungsleiter vor enorme Koordinationsprobleme stellte. Tom, ein ausgewiesener Ergo-Meister seines Fachs, legte dann buchstäblich „Hand an“, um helfend und bewegungsführend einzugreifen.

Nach ausgiebigem und energiespendendem Frühstück war es der Dipl.-Kulturwirtin Sigrid Neusatz vorbehalten, den Lehrgang auf das Konzentrations-Gleis zu führen. „Vereinsmarketing am Beispiel des Passauer Rudervereins“ stand auf der Agenda. Dieser PowerPoint unterstützte „Weckruf“ genügte, und das Inter-



esse war der Referentin sicher. Wie gelang es den Passauer Ruderern in den Jahren von 1997 – 2003, die Mitgliederzahl von 460 auf knapp unter 700 zu steigern? Das Erfolgsgeheimnis hieß: Schüler-Stadtmeisterschaften, Kneipen-Stadtmeister, Firmen-Regatta, Politiker-Regatta und Drachenbootrennen. Kostenlose Ausbildung bis zu den Rennen und Regatten, bei sofortigem Vereinsbeitritt noch am Regatta-Tag Erlass der Beitrittsgebühr, sowie zahlreiche weitere Maßnahmen innerhalb der Vereinsstruktur waren für den Mitgliederboom verantwortlich. Der 2.Preis im Innovationswettbewerb des DRV war ein zusätzliches Sahnehäubchen.

Markus Wöstemeyer, seines Zeichens Landestrainer des Bayerischen Ruderverbandes, machte den Ruderherbst-Aspiranten deutlich, wie sich der Verband das Procedere der Großboot-Zusammenführung vorstellt. Über die zahlreichen Sichtungslehrgänge und Ergo-Tests - wie auch über allseits bekannte und benannte Regatten, werden primär die Rollsitze von Großbooten belegt. Mit der Aussage: „Freilich nicht außer Acht lassend, dass wir einen erfolversprechenden Doppelzweier gerne freie Fahrt lassen“, blieb der Landestrainer doch kompromissbereit. Mit den Medaillenspiegeln der letzten Jahre, und mit einem Ausblick auf die nächsten Wettkampfperioden, legte Wöstemeyer den Finger in eine offene Wunde: Es fehlt derzeit an erfolversprechenden Medaillenkandidaten in den unteren Jahrgängen. Hier gelte es nach- und vor allem aufzuholen. Diesen Appell sollten die anwesenden Übungsleiter und Trainer mit hinausnehmen ins bayerische Ruderland.

Christian Paletschek, hochdekorierter Kampfsportler, Fitness-Fachwirt und Gesundheitstrainer, lehrte die „Symposiander“, auf welchem Boden ein gesundes Training gedeiht. Die Gesundheit des Menschen, wie auch das sportliche Training baut auf fünf Säulen auf: Luft, Licht/Sonne, Bewegung, Ernährung und Liebe. Fehlt eine dieser Säulen, wird das Gebäude instabil. Mit zahlreichen Praxisbeispielen verdeutlichte der Wellness-Berater seine Theorie. Einfache Übungen,

wie muskuläre Defizite, wie Verkürzungen und Bewegungseinschränkungen sichtbar und erkennbar gemacht werden können, rundeten den Vortrag ab. Die Teilnehmer waren häufig auch körperlich gefordert, wobei es keinem großen Zureden bedurfte. Die Bereitschaft zum aktiven Mitmachen war erfreulich spürbar. Mit „salatungarntem Schnitzel in Maxi-Ausführung“ gestärkt, widmeten sich die 50 Trainer nach der Mittagspause dem Thema „Life Kinetik“. Für die meisten Zuhörer wohl absolutes Neuland, lag es an Lars Jonatschek, diesen „weißen Fleck“ auf der Trainer-Landkarte zu tilgen. Bei Life Kinetik werden Übungen aus dem koordinativen und visuellen Bereich gezielt eingesetzt, um die einzelnen Gehirnnareale mit „Spaß und Leichtigkeit“ zu aktivieren. Dabei geht es nicht um eine Perfektionierung der Bewegungsabläufe, sondern das Gehirn wird durch die Variation der Übungen ständig vor neue Herausforderungen gestellt, so dass neue Vernetzungen zwischen den Gehirnzellen geschaffen werden. Das Gehirn lernt bekanntlich am besten durch Spaß. Ein Film, gedreht beim Bundesligisten Borussia Dortmund, unterstrich auf eindrucksvolle Art, welchen Erfolg diese Trainingsvariation bringen kann. Ski-Star Christian Neureuther weilte im Trainingslager der Dortmunder, und motivierte die Fußballer mit seinen fast artistischen Vorführungen. Wenn sich ein Mann wie Klaus Seipt, Kreisvorsitzender der Wasserwacht, Inhaber aller gängigen Tauch- und Rettungsscheine, sich des Vortrags „Wasser-Rettung in der kalten Jahreszeit“ annimmt, kann man sicher sein, dass trotz dieses trockenen Themas kein Auge trocken bleibt. In unnachahmlicher Art und Weise fesselte er den Lehrgang, sorgte mittels prägnanter Merksätze für Sicherheit und Klarheit, wie sich ein Rettungshelfer im Notfall zu verhalten habe. „Zu allererst kommt ihre eigene Sicherheit“, beschwor der Wasserwachtfunktionär die Trainer. „Kommen sie einem zu Rettenden, ums Überleben kämpfenden Schwimmer niemals zu nahe. Reichen sie dem hilfeschendenden Menschen ein Kleidungsstück, einen Ast, oder bei Ruderern evtl. einen Skull. Niemals ihre Hand!!“

Dr. Detlev Schilling hielt zum Abschluss der Veranstaltung nochmals die Aufmerksamkeit hoch. Mit der praktischen Vorführung des Conconi-Leistungstests gab er den Trainern eine kostengünstige Möglichkeit zur Hand, Trainingsfortschritte zu begleiten, und vor allem Trainingsplänen ein entsprechendes Fundament zu geben. Ein Teilnehmer war dankenswerterweise bereit, sich diesem Leistungstest zu unterziehen. Was bedeutete, dass er über 15 min. warmrudern und 20 min. Testfahrt auf dem Rollsitzen arbeiten musste.

Vollgepumpt mit neuem Wissen oder aufgefrischten Erkenntnissen, traten die Ruderherbst-Teilnehmer ihre zum Teil weiten Heimreisen an. Für viele gibt es in 2013 ein Wiedersehen. „Denn 30% der Teilnehmer kommen auch ohne Lizenzverlängerungszwang“, so der Lehrgangsführer Klaus Würfl. Dieser Umstand freut den Organisator ganz besonders.



# 3. Regatta um den „Ruperti-Pokal“ ein voller Erfolg

Text: Dipl.-Ing. Anke Molkenthin Fotos: Waginger RV

Weder Regen noch Kälte hielten das Team vom Waginger Ruderverein davon ab die Breitensport-Regatta auf dem Waginger und Tachinger See am Samstag den 27. Oktober durchzuführen. Das an diesem Wochenende die Uhren auf Winterzeit umgestellt wurden konnte man sozusagen hautnah spüren. Trotz des schlechten Wetters waren 15 Vereine aus ganz Bayern und Österreich angereist um mit über 200 Teilnehmern, ein beachtliche Steigerung um 50 Prozent gegenüber dem Vorjahr, die 19 km lange Strecke in Angriff zu nehmen. Allerdings entschied Regattaleiter Albert Krumtscheid kurzfristig unter Berücksichtigung des aufkommenden Windes und des damit verbundenen Wellenganges die Strecke mit zwei Wendungen und einer Engstelle zwischen den beiden Seen im Bereich des Waginger Sees kurzfristig auf 15 km zu verkürzen. Beim Ruperti-Pokal kann Jeder mit Jedem rudern. Nach einem Bonussystem in dem Mannschaftsalter und Anzahl der Frauen im Boot eine Rolle spielen, wird die effektiv gefahrenen Zeit für die Endwertung berechnet. Natürlich möchte jede einzelne Mannschaft ihr Rennen gewinnen, insgesamt geht es aber um die Vereinswertung und den vor drei Jahren von der Markt-gemeinde Waging gestifteten Wanderpo-

kal „Ruperti-Pokal“, den auch heuer der Waginger Bürgermeister Herbert Häußl als Schirmherrn der Veranstaltung wieder persönlich an den Gesamtsieger überreichte.

Alle Teilnehmer fanden sich Wettkampfbesprechung im für die Regatta aufgestellten Festzelt ein. Pünktlich und ohne Fehlstart startete Schiedsrichter Michael Rosemann nach und nach ab 11:00 Uhr alle Rennen und Rennabteilungen vor dem Waginger Strandkurhaus und während die Teilnehmer sich auf der Strecke befanden konnten sich die Zuschauer bereits bei Kaffee, Tee oder dem ersten Punsch der Saison unter dem extra aufgebauten großen Zelt im Trockenen etwas aufwärmen und auch den von den Waginger Damen selbstgebackenen leckeren Kuchen, Wurstbrötchen oder frische Bratwurst vom Grill genießen.

Auf dem Wasser war es dann vor allem an den beiden Wendebojen interessant und man konnte unterschiedliche Varianten, Tricks und Versuche beobachten, die Boote möglichst schnell in die andere Fahrtrichtung zu bringen. Bei der Brücke unter der Waginger und Tachinger See ineinander übergehen regelten weitere fleißige Helfer des Waginger Rudervereins den Verkehr und so kamen auch an dieser Engstelle alle Boote problemlos

weiter. Am Ufer konnte man dick vermummte Zuschauer beobachten, die sich genauso wenig vom Wetter abhalten ließen wie die Ruderer. Als dann später der Regen in Schneeregen überging und der Wind noch heftiger wurde, waren dann aber alle froh wieder trocken im Zelt zu sitzen und die gemütliche familiäre Atmosphäre zu genießen. Eine heitere, ausgelassene Stimmung herrschte dann auch bei der Siegerehrung.

Bei den Renn-Doppelvierern mit Steuer-mann siegte die Renngemeinschaft Waginger RV, Regensburger RK, Nürnberger RV, Münchner RC mit Matthias Krumtscheid, Rene Galus, Anna und Karin Meindl sowie Steuerfrau Christina Spann vor dem Donau RC Ingolstadt und dem RC Mondsee. Bei den Jugendlichen gewann der Waginger RV mit Elena Mühlbacher, Laura Langwieder, Hanna Lampersberger, Max Richter und Steuerfrau Luisa Richter vor dem Salzburger RK „Möve“ und der RG München.

Am stärksten war das Feld der Gig-Doppelvierer bei den Männern und Frauen besetzt. Hier ruderten nicht weniger als 19 Mannschaften um den Sieg. Aufgrund der vielen Boote musste sogar in zwei Abteilungen gestartet werden. Am Ende konnte sich der Waginger RV mit Gudrun Englisch, Lorenz Berger, Monika Linde, Anke Molkenthin und Steuerfrau Corina Zehentner über den Sieg freuen, vor dem zweitplatzierten RV Seewalchen und dem Regensburger RK.

Auch Wanderruderer, die die Gesamtstrecke zurücklegen ohne ein Rennen auszufahren tragen zur Vereinswertung um den „Ruperti-Pokal“ bei. Die RG München nahm mit einem gesteuerten Doppelachter teil, ebenso wie der Hochschulsport München mit zwei Achtern und ein gesteuerter Vierer vom Waginger RV.

Im Jungen und Mädchen Gig-Doppelvierer mit Steuer-mann über eine Distanz von 4,5 km gewann der Regensburger RK mit Alena Manzinger, Edith Gehmeyer, Anna





Schulze, Marie Strohmeier und Steuerfrau Sophia Bodensteiner vor der RG München und dem Waginger RV.

Als letzte und bei inzwischen sehr widrigen Wetterbedingungen fuhren drei Rennvierer mit Steuermann im Zusatzrennen über diese kürzere Distanz und es gab noch einmal die meisten Punkte für den Regensburger RK mit Cyrille Dequidt, Lutz Gundlach, Alexander Krüger, Daniel Brüggmann und Steuerfrau Christin Wegerich vor dem Siegerboot aus dem o.g. Renn-Doppelvierer Rennen über die lange Distanz und dem RC Seewalchen.

2010 und 2011 konnte der Regensburger RK den begehrten Wanderpokal bereits

für ein Jahr mit an die Donau nehmen. Auch heuer siegte der mit einem großen Aufgebot angereiste Verein erneut und freute sich über den Gesamtsieg in der Vereinswertung vor dem Waginger RV und dem RC Lech Kaufering. Neben den Glückwünschen des Waginger Bürgermeisters Herbert Häusl, des Vorsitzenden des Waginger Rudervereins Holger Osterkamp und des Regattaleiters Albert Krumscheid nahmen die Regensburger somit den Pokal erneut und wohlverdient entgegen. Alle, gleich ob Teilnehmer oder Organisation, sind sich einig: Diese 3. Waginger Breitensport-Regatta um den „Ruperti-Pokal“ war in jeder Hinsicht ein voller Erfolg und jeder der teilnehmenden

Vereine kündigte schon jetzt ausnahmslos sein Wiederkommen im nächsten Jahr an.

Ein komplette Ergebnisliste ist unter folgendem Link zu finden:

[www.wagingerruderverein.de](http://www.wagingerruderverein.de)



# Regatta auf der Isar .... eine Herausforderung für Ruderer und Schiedsrichter

Walburga Fischbach, Vorsitzende

Der Landshuter Ruderverein hat Ende September seine 18. Kurzstreckenregatta auf der Isar abgehalten, die 5. mit dem Team Bogenrieder /Fischbach.

Natürlich gab es auch dieses Jahr „Überschneidungen“:

## 1. Der Termin

Wegen dem Wunsch der anderen Oktoberveranstalter nach einem früheren Zeitpunkt ihrer Termine rutschte der LRV 2 Wochen nach vorne. Erfreulicherweise war das für die meisten Trainer kein Problem. Nur die Überschneidung mit Waldsee hat einige Vereine abgehalten, nach Landshut zu kommen.

## 2. Das Wasser

Auf einem Fluß zu regattieren, bedeutet immer, auch mit viel Strömung rechnen zu müssen. Die Regattaleitung nahm deshalb die Startpontons aus der Strecke

und das Schiedsrichterteam bewältigte „fliegende Starts“, eine sportliche Leistung.

## 3. Die Wellen

Seit Jahren sind ein Problem der Landshuter Regatta die Wellen, die von den THWBooten bei der Rückfahrt zum Start verursacht werden. Aber auch hier versuchten die Schiedsrichter, den Ruderern die Rennen zu erleichtern, in dem die Fahrten des THW reduziert wurden und die Schiedsrichter nicht ein ganzes Rennen begleiteten. Dass es dabei auch zu Schwierigkeiten kommen kann, darf nicht verschwiegen werden.

17 bayrische Vereine und ein tschechischer Verein kämpften um die Siege in den einzelnen Rennen und um die Punkte für den Gesamtsieg. Am Ende hatte der Schweinfurter Ruderverein Franken mit 96 Punkten die Nase vorn und konnte

den Wanderpokal zum 2. Mal mit nach Hause nehmen. 2. + 3. waren punktgleich die beiden Münchner Vereine MRC und MRSV vor der tschechischen Mannschaft, die mit 24 Ruderern angereist kam. Den Pokal überreichte Stadtrat Gewies in Vertretung des Schirmherrn Herrn Oberbürgermeister Rampf.

Geehrt wurde auch Jürgen Bogenrieder von Herrn Pongraz, Kreisobmann des BLSV für langjährige Mitarbeit im Verein, insbesondere als Schiedsrichter. Der Verein bedankte sich bei Paul Paringer für 30jährige Mitarbeit bei Regatten als „Beschaller“.

Ruderer, Gäste und Mitarbeiter wurden von einem fleißigen Küchenteam und vielen Kuchenspendern verwöhnt.



## 78. Langstreckenregatta in Würzburg fränkische Bocksbeutelregatta

Text + Fotos: Ernst Kaidel/SRCF Kurzbericht aus Schweinfurt

Zur 78.-ten Langstreckenregatta (4500 m) in Würzburg konnten sich die Masters des Schweinfurter RC "FRANKEN" wieder in die Siegerliste eintragen. Im Vierer mit Steuerfrau (MDA 60) konnte der Sieg errudert werden. Im Einer F (MA 60) verpasste Willi Kaidel den Sieg um eine knappe Sekunde. Im Einer G (MA 65) konnte Ernst Kaidel einen Sieg verbuchen.



Im Bild der siegreiche Vierer mit Stf. (von rechts Willi Kaidel, Ernst Kaidel, Karin Rumpel, alle Schweinfurt, Frank Heindenhein, Jörg Reinhardt beide RG München.

## Feico Camphius feiert seinen 80. Geburtstag

Ingrid Laugwitz, ARCW

In Groningen, seiner Heimatstadt, steigt am 28. Dezember ein großes Fest: Feico P.J. Camphuis, von allen nur liebevoll Feico genannt, weilt nun seit acht Jahren nach ruderischen Aufenthalten in Hamburg (Hansa), Bayern, Südkorea, Schweden, Würzburg und Schweinfurt wieder zuhause. Zu seinem Geburtstag werden Glückwünsche aus der ganzen Ruderwelt eintreffen.

Er ist kein bisschen müde und lebt nach wie vor für den Rudersport. In der Königlich Groninger Rudervereinigung De Hunze bildet er talentierte Jugendliche mit viel Erfolg aus.

Sein Leben gilt dem Rudersport und so war es kein Wunder, dass er die halbe Welt bereiste. Als Landestrainer im Bayerischen Ruderverband wirkte er ein Jahrzehnt und gab viele Anstöße. Dann erfolgte sein Wechsel zum Akademischen Ruderclub Würzburg.

Innerhalb kurzer Zeit prägte er als Ehrenamtlicher aus einem bis dahin leistungssportlich unbedeutendem Verein einen rennsportlich orientierten. Mit einer jungen Vorstandschaft und dem Trainerkollegen Rainer Reichert ging es an den Aufbau einer Jugendabteilung, der Er-

neuerung der Schülerruderriegen und an Bootsbeschaffungen.

Mit hohem zeitlichen Aufwand, Einfühlungsvermögen, trainerischem Können und der Zusammenarbeit mit anderen Vereinen gelangen innerhalb kurzer Zeit erste Erfolge, die wenige Jahre später im Gewinn des „Bayerischen Löwen“ und des „Deutschen Jugendpokals“ gipfelten. Die Jugend des ARCW stieg mit ihren Erfolgen auf an Bayerns Spitze und brachte zahlreiche Jugend und Deutsche Meisterschaften, beste Platzierungen national und international, 2 Olympiateilnehmer und 6 WMTeilnehmer hervor. Auch beim berühmten OxfordCambridgeRace saßen 2 Ruderer aus der ARCWSchule im Siegerboot.

Noch heute zehrt der ARCW vom Trainingskonzept beider Trainer und deren Erfolgsstrategie.

Der freundschaftliche und persönliche Umgang mit den Jugendlichen, aber auch die Fähigkeit, Lernziele geschickt zu vermitteln, sind Feicos Erfolgsgeheimnis. Mit vielen Anekdoten verknüpft und unvergessen sind die vielen Trainingslager und die Wettkampfreisen, die bis nach Ägypten führten.



Feico, der 15 Jahre den Rennsport des ARCW maßgeblich mitgestaltete, erhielt die hohen Auszeichnungen Goldene Skulls sowie die Goldene Verdienstnadel mit Smaragd des Clubs.

Wir gratulieren herzlich und freuen uns auf ein Wiedersehen in Würzburg, wenn er wieder talentierte holländische Jugendliche vorstellt!

Wer ihm gratulieren möchte

Email: feico@arcw.de;

F.Camphuis@planet.nl;

# Allerheiligenfahrt 2012 - Fahrtenbericht

von Walburga Fischbach und Fedor Grißtede

Am Sonntag, den 28. Oktober 2012 haben sich die Teilnehmer der diesjährigen Allerheiligenfahrt nach Regensburg, dem Standquartier, in Bewegung gesetzt. Ein Großteil der Mannschaft traf sich an den beiden Bootshäusern in Regensburg, um die angemieteten Boote für den Transport nach Vohburg zu laden. Innerhalb von 1,5 Std. waren die Boote verladen. Goldene Ent'n, Regensburg, Casta, Pilsen und Gloria lauteten die Bootsnamen vom RV. bzw. Ruderclub Regensburg. Ein Vereinsmitglied vom RRK. transportierte uns die Boote nach Vohburg, was wir als großartige Geste und Unterstützung empfunden haben. Im Hotel Wiendl wartete bereits der Kaffee- und Kuchentisch, für ein erstes Kennenlernen.

Das wurde beim Abendessen intensiviert, als sich wie üblich Alle vorstellten, besonders die Neuen: Bettina Berendt (Hannover), Kerstin Kliem (Chieming) und Rolf Hospach (Überlingen). Genesungswünsche wurden ferner an die Daheim gebliebenen ausgesprochen.

Fedor berichtete dabei auch über die Planungen der Fahrt: Helga Naber vom Ruderclub Regensburg hatte ihm die Fahrt vor zwei Jahren vorgeschlagen. Im Zuge einer Vorfahrt im April hat sich Fedor und seiner Frau Ursel, mit Unterstützung von Helga, die Strecke angeschaut, die Gasthäuser für die Mittagsstationen ausgemacht, die Anlegestellen genau angeschaut, Fotos gemacht und die Preise ausgehandelt.

So wurde das Hotel Wiendl zum Hauptquartier ausgewählt. Es zeigte sich, dass die Wahl gut getroffen war, denn das

Hotel eignete sich besonders für eine so große Gruppe, der Übernachtungspreis stimmte, und für die vereinbarte Halbpension gab es sogar eine extra angefertigte Speisekarte. Alle Teilnehmer waren neben dem reichhaltigen Frühstück mit dem Service und der freundlichen Bedienung sehr zufrieden.

Was verleitet nun versierte Wanderruderer sich zu einer solchen Rudertour, noch dazu Anfang November zu melden? Erkundigungen brachten es auf einen Punkt:

Es ist alles so perfekt organisiert, das Mannschaftsgefüge stimmt, es herrscht keine Hektik, ein Jeder faßt mit an, ein Zubrot war dann noch die reizvolle Landschaft. Fernab vom Lärm großer Städte und Industrieanlagen geht die Fahrt überwiegend durch pure Natur.

## 1. Rudertag: Vohburg-Essing

Am Montag 8 Uhr Abfahrt mit dem gecharterten Bus der Fa. Meier nach Vohburg. Als der Busfahrer mitbekam, dass die Mitreisenden aus ganz Deutschland kamen, entwickelte er sein Reiseführertalent und erklärte uns Regensburg machte sogar einen kleinen Umweg, um uns in Abensberg den Hundertwasser-Turm der Kuchelbrauerei zu zeigen. Pünktlich waren alle Boote an der Einsatzstelle unterhalb der Agnes Bernauer Brücke aufgeriggert und auf dem Wasser, auch wenn ein falsches Skull mitgebracht wurde. „Des is a Weda fir mein Knecht-wenn se si net rührn, friert es recht. Es war nämlich bitter kalt und die mitgebrachten Decken reichten nicht, für die armen Steuerleute.

Gegen 12:30 Uhr waren wir in Weltenburg, beim Ein- und Aussteigen traten Wasserschuhe in Aktion, und in der Klosterschenke wartete eine Portion Spagetti mit Hackfleisch-Tomatensoße, als Mittagstisch auf uns. Das Klosterbier war nicht so der Renner, als vielmehr heißer Tee. Dannach folgte das Highlight des Tages: Der Donaudurchbruch.

Helle, senkrecht aufragende Felsmassen ergeben das Engtal des Donaudurchbruches und zeigen uns eine großartige beeindruckende Naturschönheit. Alle Boote meisterten ihn ohne Probleme – kein Schiffsverkehr – und bald kam die Befreiungshalle oberhalb Kelheim in Sicht. Bei KM 2411 bogen wir von der Donau in den Main-Donau-Kanal. In Kelheim hat uns ein Frachtschiff überholt und über einen Handy-Kontakt mit der Schleuse Kelheim, wurden wir gebeten uns zu beeilen, damit wir mit dem Schiff geschleust werden können. Kräftige Ruderschläge belohnten uns diesen Schleusenvorgang, so – dass wir wie geplant – gegen 16 Uhr am Bootsteg des Kelheimer Rudervereines in Essing/Ot. Altessing anlegen konnten, und vereinbarungsgemäß unsere Boote auf der Vereinwiese ablegen konnten. Leider verfügt der Ruderverein nur über eine Bootshalle, wo keine Unterstellungsmöglichkeiten und Toiletten vorhanden sind. Der Busfahrer der Fa. Meier erwartete uns schon, so dass wir pünktlich zu unserem Hotel in Regensburg gekommen sind

## 2. Rudertag: Essing-Riedenburg und zurück

Bei milderem Wetter, eine ruhige Fahrt auf



dem schönsten Teil des RMD-Kanals. Wenn es auch vor über 20 Jahren vielen Widerstand gegen den Basu gab, weil die Altmühl dafür ihr Flußbett opfern musste, wurde das Rudern für uns erst möglich. Das Mittagessen wurde in Riedenburg im Hotel Schwan eingenommen. Um 13.30 Uhr ging es dann zurück zum RV Kelheim, wo uns schon der Großbus erwartete und nach Regensburg zum Hotel brachte.

### 3. Rudertag: Essing-Regensburg

Heute standen uns zwei Schleusen auf der Ruderstrecke. In Kelheim konnten wir ohne Pause in die Schleuse einfahren und nach ca.1 Stunde waren wir wieder auf der Donau. An der Schleuse Bad Abbach hatten wir dagegen großes Pech, einem Talschiff konnten wir nicht folgen, und über das Schleusenpersonal haben wir 2 KM vor der Schleuse, die Ankündigung eines Kreuzfahrtschiffes erhalten, das zu Berg fuhr und Vorfahrt hat. Wie lange der Schleusenvorgang dauert konnte dem Fahrtenleiter über Handy nicht gesagt werden. Wir kamen dann gemäß Fahrtenbeschreibung um 13 Uhr an der Schleuse an, und da fuhr das Kreuzschiff (SWISS JAMEZ) ganz, ganz langsam in die Schleusenkammer. Es passte auf den

cm in die Kammer und bis zur Ausfahrt dauerte der Schleusenvorgang 60 Minuten. Zum Glück lachte uns die Sonne während dieser Zeit an. Durch diese Verzögerung kamen wir erst um 3 Uhr zum Mittagessen. Schweinebraten mit großem Knödel war die Belohnung. Jetzt zeigte sich die Problematik der Wanderfahrt um diese Jahreszeit. Die Dämmerung brach sehr schnell ein, und der Fahrtenleiter erhöhte die Schlagzahl, um vor Einbruch der Dunkelheit in Regensburg zu sein. Eine wunderschöne Strecke mit hohem Felsgestein links und rechts treten aus den Uferhängen, und gaben eine tolle Atmosphäre. Mit einem tollen Sonnenuntergang am Steg in Regensburg endete eine gelungenen Tagesfahrt im Zuge der Allerheiligentour.

### 4. Rudertag: Regensburg-Pielenhofen und zurück

Die Naab war für viele Neuwasser und sie begeisterte alle. Die Naab ist ein ruhiger, reizvoller Fluss mit engen, landschaftlich wundervollen Tal, bizarren Jurafelsen. Sie ist für Motorboote gesperrt und deshalb ein Ruderparadies. Das schöne Wetter, die tolle Herbststimmung gaben dem Ganzen ein besonderes Erlebnis. In Pie-

lenhofen am Wehr konnten wir die Boote im Wasser liegenlassen, in der Klosterchenke bekamen wir eine gute Gulaschsuppe. Pünktlich kamen wir wieder in Regensburg an, putzen fleißig die Boote. Als alle Boote wieder in der Halle lagen, war die 12.Allerheiligenruderwanderfahrt beendet. Dass alle Tage der vorgegebene Zeitplan eingehalten wurde, lag nicht nur an dem genialen Plan, nein, wir waren eine Supertruppe, die das auch umsetzen konnte. Am Abschlussabend bedankte sich der Fahrtenleiter für das harmonische Zusammenspiel in der Mannschaft, die Kassenprüfung bescheinigte eine gute Kalkulation, alle Teilnehmer bekamen zur Erinnerung das obligatorische Hackebeilchen. Im nächsten Jahr soll die 13. Allerheiligenfahrt wieder auf dem Neckar durchgeführt werden, so die Anregung der Rudermannschaft. Mit einem dreifachen Hipp, hipp hurra wurde die Allerheiligenfahrt 2012 beendet.



Bild 1: Einsatzstelle in Vohburh, unterhalb der Agnes Bernauer Brücke. Starke Strömung, schlechte Einsatzstelle, Einsatz der Boote nur mit Wasserschuhen möglich.

Bild 2: Kloster Weltenburg vom Wasser aus gesehen. Einfahrt in den Donaudurchbruch

Bild 3: Der Donaudurchbruch. Zu dieser Jahreszeit fährt die Weiße Flotte nicht mehr.

Bild 4: Pielenhofen (Naab) am Wasserfall

Bild 5: Sonnenuntergang an der Steganlage in Regensburg

Bild 6: Rhein-Main-Donau- Kanal

Bild 7: Riedenburg



# 20 Jahre Waginger Ruderverein

Text: Anke Molkenthin - Fotos: Waginger RV



Am 17. November feierte der Waginger Ruderverein sein zwanzigjähriges Bestehen.

Über einhundert Mitglieder und Begleiter, sowie Vertreter der Gemeinde und befreundeter Vereine feierten mit. Thomas Stamm, Präsident des BRV ließ herzlich grüßen und richtete auch die Glückwünsche des BRV aus, konnte aber aufgrund der Teilnahme am Deutschen Rudertag in Ulm nicht persönlich anwesend sein. Auszüge und Zusammenfassung der Festrede des Vorsitzenden Holger Osterkamp

„Bis 1991 wurde Rudern auf dem Waginger oder dem Tachinger See allenfalls mit Urlaubern im Gummiboot oder mit Anglern in Verbindung gebracht, die sich mit ein paar ruhigen Schlägen in Position brachten. Doch dann, im Frühjahr 1992 flitzte plötzlich ein lautloser Schatten über den See, immer wieder wurde er gesichtet ..., schnell ..., mit seltsamen Bewegungen ..., geheimnisvoll...Immerhin, ein Anwohner der Seen wusste, was es mit der Erscheinung auf sich hatte ... einer wusste Bescheid ... und er machte sich auf die Suche ... Jener aufmerksame Beobachter und seine Frau, Peter und Gitta Polklesener, haben den weiten Weg von Stralsund nach Waging auf sich genommen um bei der Feier des Waginger Rudervereins dabei zu sein“

Peter Polklesener war es auch, mit dem Holger Osterkamp zwar noch nicht vor 20, aber immerhin nun doch auch schon vor über 18 Jahren das allererste Mal im

Leben in einem Sportruderboot sitzen durfte. An jenem Tag wagten die beiden sich gleich im Doppelzweier den halben Tachinger See hinauf. Am Morgen der 20-Jahr-Feier haben die beiden sich nach 17 Jahren erstmals wieder gesehen und sind zusammen mit anderen Vereinsmitgliedern gerudert. Da wurden Erinnerungen wach.

„Aber was hatte es denn nun auf sich mit dem lautlosen Schatten und dem aufmerksamen Beobachter? Ersterer war Albert Krumscheid in seinem Renneiner und Peter war schon seit langem auf der Suche nach einem Gleichgesinnten in dieser ansonsten völlig ruderfreien Region. Und als sie sich dann schließlich gefunden hatten, begann eine kleine aber feine Erfolgsgeschichte... siehe Kasten Die Baugenehmigung für unseren Bootshausneubau liegt vor. Derzeit sind die Finanzierungsplanung und die detaillierten Untersuchungen und Nachweise, dass der WRV neben der Refinanzierung auch den laufenden Unterhalt und Betrieb bestreiten kann in Arbeit.

Diese 20 Jahre Waginger Ruderverein können mit Recht als Erfolgsgeschichte bezeichnet werden. In einer Ruder-Diaspora aus dem Nichts einen solchen Verein ins Leben zu rufen und zu entwickeln, der seinen mittlerweile im Schnitt 170 Mitgliedern die ganze Bandbreite des Rudersports vom Breitensport übers Rennrudern bis zu Wanderfahrten in ganz Deutschland und Österreich bietet, der ihnen dazu 36 hochwertige Boote mit 79 Ruderplätzen zur Verfügung stellen kann und der in der Saison an sieben Tagen in der Woche im Schnitt 18 betreute Übungstermine organisiert, daneben noch 4 Anfängerkurse pro Jahr, 4 Schularbeitsgemeinschaften und diverse feste Veranstaltungen vom Frühjahr bis in den Winter, das kann sich doch sehen lassen und braucht keinen Vergleich scheuen!! Hinter all dem stehen natürlich auch immer sehr viele engagierte Mitglieder. Zurzeit sind es im Geschäftsführenden

und Erweiterten Vorstand 15, für den reibungslosen Ablauf bei den Übungsterminen und Kursen zeichnen bis zu 25 Mitglieder verantwortlich. Über die 20 Jahre waren es viele, viele Dutzend! Besonders die Jugend darf an dieser Stelle nicht vergessen werden! Auch sie ist immer zur Stelle, wenn Aufgaben im Verein anstehen, wenn Helfer bei den Kursen gebraucht werden, oder wenn es gilt, wunderschöne Tischdekorationen für 20-Jahrfeiern anzufertigen ;-). Euch allen will ich an dieser Stelle meine Hochachtung und meinen tiefen Dank aussprechen! Ihr habt Großartiges geleistet und ihr leistet Großartiges!“

Nach Sektempfang, der Rede des Vorsitzenden und dem gemeinsamen Essen à la carte gab es ein buntes Rahmenprogramm. Mit nahezu professionellem Charakter moderierte Michael Rosemann nicht nur durch den Abend, sondern sorgte zudem gemeinsam mit Lorenz Berger und der Ziach-Begleitung von Markus Helminger mit Gstanzl über Vorstandsmitglieder der letzten zwei Jahrzehnte und einer nicht immer ganz ernst gemeinten Bildershow für uneingeschränkte Erheiterung. Die Mädels der Schülerriege und der Trainingsmannschaft sangen eine Parodie und führten ein Socken-theater mit selbst erdachten Szenen aus dem nicht ganz üblichen Alltagsgeschehen des Vereins auf. Zum Radetzky-marsch erfolgte der Einmarsch des Jugendausschusses mit einem riesigen selbstgebackenen und selbstdekorierten Kuchen mit dem Schriftzug „20 Jahre WRV“ und zwei Einern auf wasserfarbenem Grund. Es wurde geredet, gefeiert und getanzt bis weit in den nächsten Morgen hinein.

Bild oben links: Die bisherigen Vorsitzenden (das mit der Frauenquote ist hier noch nicht so ganz umgesetzt worden....) von l. nach r.: Sebastian Tondorf (vorne), Peter Polklesener (hinten), Volker Gruhl (vorne), Albert Krumscheid (hinten), Holger Osterkamp (vorne)

## 20 Jahre Vereinsgeschichte im Schnell-Durchlauf

Zunächst fanden die beiden einen Standort im Campingplatz Gut Horn und betonierten gleich für einen alten Doppelzweier und zwei Renn-einer zwei Bootsstände in den Rasen. Das zog Ärger nach sich und sie mussten sich umgehend eine neue Heimat suchen. Die fanden Peter und Albert beim Waginger Segelclub und am **24. Oktober 1992** gründeten Sie dort zusammen mit Gitta und mit Volker und Sandy Gruhl die Ruderabteilung. Vorsitzender wurde Peter Polklesener. Die Abteilung entwickelte sich in den Folgejahren prächtig.

**1994** wurde die erste Bootshalle gebaut, ein offener Unterstand der noch im ersten Jahr vergrößert werden musste, da bereits 13 Boote Platz brauchten. Mit den Jugendlichen Johannes und Katharina Patzelt beginnt erstmals eine Trainingsmannschaft mit dem Leistungsrudern unter Trainer Albert Krumscheid.

**1995** zählte die Abteilung 32 Mitglieder und der Waginger Ruderverein wird Mitglied im Bayerischen und im Deutschen Ruderverband. Peter und Gitta Polklesener zogen aus beruflichen Gründen nach Rügen und Albert Krumscheid übernahm den Vereinsvorsitz. In diesem Jahr wurde das erste ganz neue Boot gekauft, der Gig-Zweier/Dreier "Ruperti".

**1996** erscheint die Erstausgabe der Vereinszeitung "Dollenfett", eine erste Wanderfahrt auf Lahn und Rhein wird unternommen und der US-Doppelvierer trainiert beim Waginger Ruderverein für die Olympischen Spiele in Atlanta.

**1997** gibt es erste neu ausgebildete Fachübungsleiter, den erster Regattasieg für den Waginger Ruderverein durch Johannes Patzelt und es findet regelmäßig Rudern für blinde und sehbehinderte Menschen statt.

Die Abteilung wuchs was die Mitgliederanzahl und den Bootspark betraf kontinuierlich weiter. Daher gab es über ihre Zukunft schließlich doch zu unterschiedliche Vorstellungen zwischen Ruderern und Seglern.

Im November wurde der Waginger Ruderverein e.V. mit 54 Mitgliedern gegründet und die Trennung von Segelclub beschlossen. Ein neues Domizil musste gefunden werden. Die Suche wurde intensiv von der Gemeinde Waging mit Ihrem damaligen Bürgermeister Sepp Daxenberger und dem Landratsamt Traustein unterstützt.

**1998** wurde die Bootshalle am Waginger See am Strandbad Seeteufel errichtet, in die eine Menge Geld des kleinen Vereins und noch viel

mehr Eigenleistung flossen! Was dann folgte ist enorm!

Die erste Sportarbeitsgemeinschaft mit der Hauptschule Waging wird gegründet. In den darauffolgenden Jahren kommen noch vier weitere Schulen aus dem Landkreis Traunstein hinzu.

**1999** überschreitet der WRV die 100-Mitglieder-Marke, Volker Gruhl übernimmt den Vorsitz da Albert als Trainer einer großen Trainingsmannschaft ausgelastet ist.

**2000** bekommt der WRV einen größeren Steg, sein erstes Motorboot und seine erste Homepage!

**2001** hat der Waginger Ruderverein bereits 150 Mitglieder, der Kindervierer wird Landes-sieger und fährt beim Bundeswettbewerb mit **2002** wird Sebastian Tondorf Vorsitzender des WRV und bleibt als erster über 2 Wahlperioden in diesem Amt

**2003** erringt die Trainingsmannschaft 51 Siege, u. a. sechs Bayerische Meistertitel, zwei Bronzertitel bei U17-Jahrgangsmesterschaften, zwei Deutsche Sprintmeister. Der WRV richtet die Wasserspiele der Bayerischen Ruderjugend aus.

**2004** nimmt der WRV erstmalig an der 5-Seenregatta der österreichischen Nachbarvereine teil

**2005** wird Mathias Krumscheid Deutscher Jugendmeister im LG-Doppelvierer, und aus der 5-Seenregatta wird die 6-Seenregatta, da der Waginger Ruderverein nun offiziell mit dabei ist.

**2006** gibt es nach rückläufigen Mitgliederzahlen in den Vorjahren 44 Neuzugänge und es werden 44.703 Kilometer gerudert.

**2007** ist der Waginger Ruderverein erstmals Ausrichter der 6-Seenregatta und liefert dank tatkräftiger Hilfe der Mitglieder und der Unterstützung von Gemeinde, Feuerwehr, Wasserwacht, Segelclub, Strandkurhaus und

mehreren Waginger Firmen einen glänzenden Einstand

**2008** übernimmt Holger Osterkamp den Vereinsvorsitz. Der Verein tritt dem Bayerischen Behindertensportverband bei und gründet eine Adaptive Rowing Abteilung.

**2009** erringt Anke Molkenhuth, seit 2007 Mitglied im WRV, im LTA mix Vierer mit Steuermann Silber beim Weltcup und die Bronzemedaille bei der Weltmeisterschaft in Poznan, Polen.

**2010** wollen wir nachdem unsere 6-Seenregatta so positives Echo von allen Teilnehmern bekommen hat, eine eigene, jährliche Regatta auf die Beine stellen und so findet im Oktober die 1. Waginger Breitensportregatta über 19 km um den Rupertipokal statt... wieder ein voller Erfolg. Und auch die Ergebnisse im LTA mix Vierer mit Steuermann mit Silber beim Weltcup und der Bronzemedaille bei der Weltmeisterschaft, diesmal in Hamilton, Neuseeland konnten wiederholt werden.

**2011** wird das Projekt Bootshausneubau der Mitgliederversammlung vorgestellt und die Vorstandschaft erhält die Zustimmung, dieses Projekt weiter zu verfolgen und Machbarkeit und Genehmigungsfähigkeit zu prüfen. Anke erringt zum dritten Mal Silber beim Weltcup im LTAmix 4+ und den 3. WM-Platz, diesmal in Bled, Slowenien und zugleich einen Quotenplatz für den Deutschen Ruderverband bei den Paralympics 2012.

**2012** Anke Molkenhuth errudert mit ihrem Team nicht nur eine neue Weltbestzeit im Vorlauf, sondern in einem ungeheuer spannenden Rennen die Silbermedaille bei den Paralympischen Spielen in London!!!

Die Torte "20 Jahre WRV" mit Mädels der Jugendabteilung



# Standing Ovations für Olympiasiegerin

Text: E. Dingeldey - Fotos: RRV

Im Rahmen des traditionellen Herbstfestes des Regensburger Rudervereins fand die Ehrung für lange Mitgliedschaft sowie der erfolgreichen Trainingsmannschaft statt.

Der Vorsitzende Dr. Alexander Dingeldey nahm zunächst die anwesenden Mitglieder, Freunde und Unterstützer mit auf eine Zeitreise zurück in das Jahr 1952 nahm, denn mit Frieda Engl wurde ein langjähriges engagiertes Mitglied für ihre 60jährige Treue zum Traditionsverein an der Donau geehrt. Unter den Geehrten für 50 Jahre war mit Alfred Schönberger, dem Deutscher Jugendmeister aus dem Jahr 1963 ein weiteres verdientes Mitglied. Dankenswerter Weise hat er uns ein Video des Wintertrainings von 1962/63 sowie der Meisterschaftsrennen mitgebracht und uns somit einen Einblick in die Saison 1963 ermöglicht.

Nach vielen weiteren Ehrungen folgte das Highlight des Abends, die Ehrung von Titie Iordache. Die gebürtige Rumänin flog vor 25 Jahren nach ihrem Olympiasieg 1984 in Los Angeles und 3 WM-Medaillen nach Deutschland.

Wir erinnern uns gerne an eine Regattaheimfahrt von Nürtingen nach Regensburg als uns Titie „ihre Geschichte“ erzählte, wie sie beim Einkaufen bei der Internationalen Regatta in Mannheim ihr Heil in der Flucht suchte.

Im Regensburger Ruderverein fand sie schließlich ihr neues sportliches Zuhause. Es waren viele Mitglieder, die ihr halfen sich in Regensburg einzuleben. Es folgten mehrere Deutsche Meistertitel, Weltcup Siege sowie die WM-Bronzemedaille und der Weltcup-Gesamtsieg 1989 im Trikot des RRV. Nach einer Kinderpause stieg sie schließlich wieder ins Boot und holte bis 2009 weitere unzählige Siege in RRV-Booten.

Der „Star mit Bodenhaftung“ wurde mit großem Beifall begrüßt und schließlich waren mehr als 130 Augenpaare auf die Leinwände gerichtet als das Video ihres Olympiasiegs mit amerikanischem Originalkommentar gezeigt wurde. Nicht nur bei Titie selbst führte dies zu einer Gänsehaut, sondern auch die Gäste, unter ihnen viele ihrer langjährigen Freunde, waren in Bann gezogen und bedachten die Grande Dame des Regensburger Rudersports mit lang andauerndem Beifall. Die aktiven Nachwuchsruderer waren begeistert, konnten aber auch selbst auf ein äußerst erfolgreiches Jahr zurückblicken. Die intensive Nachwuchsarbeit des Trainerteams Häußler, Rüttgers, Straube und Weimann hat sich ausgezahlt. Waren es in den vergangenen Jahren die Nachwuchspreise für die beste Kindermannschaft in Bayern, konnten in diesem Jahr die ersehnten Medaillen beim Bundeswettbewerb gewonnen werden.

Mit Moritz Stiebler und Leo Kraus stellt der RRV in diesem Jahr bei den 13-jährigen Leichtgewichten im Doppelzweier die Bundessieger (Deutsche U15-Meister), die Langstrecke und Bundesregatta sowie die Bayerischen Meisterschaften im Doppelzweier und Doppelvierer für sich entscheiden konnten. (Passend war der Name des Bootes: Titie) Nahezu ebenso erfolgreich waren die gleichaltrigen Svenja Spiegl und Johannes Troidl im Einer, denn auch sie entschieden die Langstrecke des Bundeswettbewerbs für sich und belegten über die 1000 m im A-Finale die hervorragenden Plätze 2 und 4. Abgerundet wurde der Abend mit einer sehr schönen und kurzweiligen Jugendeinlage und der Tombola. Das rote Riesenkuschtier als Hauptpreis ging mit Jannis Meierhöfer an einen der neuen Jugendleiter, der es sogleich zum neuen Maskottchen der Jugendabteilung erklärte. Hier gilt der Dank allen Sponsoren, aber vor allem Helmut Müßg – Jakobs-Apotheke, ToBefan – Regensburg und holiday Autos.





## Nikolaus und acht Ruder-Knechte auf Inn und Donau unterwegs



Ein Achter mit Steuer-Nikolaus des PRV legte am rechten Innufer an, um die dort wartenden Bewohner des Seniorenheims "Innstadtvilla" mit zwei prallen Geschenksäcken zu bringen. Zum Dank erhielten sie flüssige Wegzehrung.

Acht Ruder-Knechte des heiligen Nikolaus bescherten heuer auf dem Wasserweg Senioren im Passauer Wohn- und Pflegeheim "Innstadtvilla". Mit dabei hatten sie zwei reichgefüllte Säcke mit Leckereien, Nüssen und Orangen. Nachdem die Achtermannschaft des Passauer Rudervereins in den vergangenen beiden Jahren die Kinder des Lukas-Kern-Kinderheims beschenkt hatte und dabei als Weihnachtsmänner (2010) bzw. im Barockgewande (2011) auf der Donau und dem Inn unterwegs waren, entschied man sich diese Mal für die Innstadt als Ziel der Geschenkaktion.

Die acht wilden und furchterregenden Gehilfen und der heilige Nikolaus starteten dabei am frühen Nachmittag im Winterhafen/Racklau und kämpften sich bei eisigen Temperaturen und einigem Schiffsverkehr auf den Wellen der blauen Donau hinab bis zur berühmten Ortspitze, wo sie dann stromaufwärts zuerst in die schwarze Ilz einruderten um anschließend den dritten Fluss, den grünen Inn, anzusteuern. Hinauf Richtung Innbrücke mussten sie dabei gegen die starke Strö-

mung des wilden Gebirgsflusses kräftig an den Riemen ziehen. Nach einer Wende unterhalb der Brücke steuerte der heilige Nikolaus seine grimmigen Begleiter auf das rechtsseitige Ufer des Inns hinüber. Dort wurden sie schon von einigen furchtlosen Heimbewohnern und Pflegekräften erwartet.

Im Boot saß als Nikolaus verkleidet Margarete Bernhardt. Die acht Knechte waren Andreas Gilg, Uli Jacksch, Franz Wimberger, Heinz Bernhardt, Markus Dziuk, Dan Gregorian, Matthias Schmid und Reinhold Schmid.  
(andreas Gilg –PRV–)



# 15. Ski- und Snowboardcup der Ruderer am 26. Januar 2013 in Zell am Ziller

- Start:** Skipaß und Startnummernausgabe 8:00 bis 8:30 an der Talstation der Achterbahn in Zell am Ziller (ZillertalArena). Rennbeginn ca. 10:15 an der Rennstrecke Törljoch SkiZell (kurzfristige Änderungen möglich, bitte Meldeergebnis beachten).
- Startberechtigt:** Nicht nur die „Skiprofis“ unter uns Ruderern, sondern jeder - egal ob alt oder jung, dünn oder dick, groß oder klein - der es sich zutraut, um ein paar Stangen „herumzukurven“. Die Hauptsache ist, dass es Spaß macht und Punkte für die Gesamtwertung des eigenen Vereins bringt. Die Starter müssen nachweisbar seit dem 1.10.2012 Mitglied im Verein, sowie dem BRV/DRV sein, ansonsten erfolgt eine Zuordnung in die Gästeklasse.
- Altersklassen:** Die Einteilung erfolgt nach den üblichen DRV-Kriterien, wir behalten es uns aber vor, Altersklassen je nach Meldebeteiligung zusammenzulegen bzw. zu trennen.
- Meldegebühr:** 10 Euro Senioren und Masters • 7 Euro Junioren und Kinder bis 16.1.2013 18:00 Uhr  
Nachmeldungen (ab 16.01.2013 - 18:00): 15 Euro für alle Altersklassen  
Dr. Esther und Dr. Alexander Dingeldey • Konto 654 739 269 • HypoVereinsbank München • BLZ 700 202 70
- Skipaß:** Verbindliche Vorbestellung für den vergünstigten Gruppenskipaß bei der Meldung. Wie in den letzten Jahren muss das Geld für den Skipaß im voraus überwiesen werden, da wir die Skipässe bereits am Freitag bezahlen müssen (Geldeingang muss bis 21.01.2013 erfolgen).  
Preise für 1 bzw. 2 Tage incl. Pfand:  
Kinder Jg. 1998-2006 = 19/36 Euro - Jugend Jg.1994-97 = 33/62 Euro  
Erwachsene Jg. 1993 und älter 40/77 Euro
- Meldung und Infos:** Regensburger Ruderverein c/o Esther und Alex Dingeldey  
Clermont-Ferrand-Allee 28 • 93049 Regensburg •  
Tel.: 0941 / 56 59 11 • Fax: 0941 / 56 59 12  
<http://www.dingel.org/skicup> • [esther@dingel.org](mailto:esther@dingel.org)
- Übernachtungen:** TVB Zell am Ziller 0043/5232/2281 Fax 2281-8 • [www.zell.at](http://www.zell.at)

Wir empfehlen allen Teilnehmern das Tragen eines Skihelms.  
Keine Haftung des Veranstalters für eventuelle Unfälle oder Verletzungen. Keine Rückerstattung des Meldegeldes.  
Wir freuen uns auf Eure rege Teilnahme Esther und Alex Dingeldey

# 20. offener Skiwettkampf Nordisch des BRV in Greising

## Ausschreibung

- Veranstalter: Donau Ruder Club Deggendorf 2001 e. V.
- Termin: Samstag, 02.02.2013 ab 9.30 Uhr  
Ausweichtermin: keiner
- Start und Ziel: LL - Zentrum Deggendorf/Greising, Nähe Skilift
- Streckenlänge: 10 km, Skating, 5 km klassisch  
bitte bei Meldung angeben, ebenso Jahrgang.  
Pro Altersklasse müssen mind. 4 Starter gemeldet sein, sonst werden die Wertungen zusammen gelegt.
- Startzeiten: Samstag, 09.45 Uhr, Kinder ca. 750 m, nur klassisch  
Samstag, 10.00 Uhr, klassisch, Massenstart  
Samstag, 10.15 Uhr, Skating Massenstart  
Samstag, 14.00 Uhr, 2-er Staffel, Sprintwettbewerb,  
1. Läufer Klassisch  
2. Läufer Skating  
6 Runden, 3 Runden je Läufer, Wechsel nach jeder Runde, Rundenlänge nach Schneelage 1000 - 1500 m. Offene Einteilung;  
Massenstart: Damen - Herren - Mixed.
- Preise: Pokale für die/den Tagesschnellsten. Es erfolgt ebenso eine Mannschaftswertung um den Ehrenpreis des Schirmherrn, Bgm. der Stadt Deggendorf OB Dr. Moser sowie eine Kombi Wertung mit dem Alpin Ski Cup und dem Ergo Cup Starnberg. Unter allen Startern werden Sachpreise verlost. Die Siegerehrung findet ab ca. 16.00 Uhr im Berggasthof Geiß in Greising statt.
- Meldeschuß: Mittwoch den 30. Januar 2013 - 18.00 Uhr
- Meldegebühr: Einzelstart: 8,00 EURO, Nachmeldung: 11,00 EURO  
Staffel: (Pro Mannschaft) 10,00 EURO,  
Nachmeldung: 12,00 EURO, bis 9.30/13.00 Uhr möglich.  
Die Meldegebühr ist am Veranstaltungstag bar zu entrichten.  
Bei Anmeldung ab 31.01.2013 tritt die Nachmeldeklausel in Kraft.
- Quartiere: Zu erfragen beim Fremdenverkehrsamt Deggendorf, Oberer Stadtplatz 28, 94469 Deggendorf, Tel: 0991/2960169-70
- Meldungen: Frank Darscheid, Am Sonnenhang 19 b, 94539 Grafing, Tel: 0991/287020,  
E-Mail: frank.grafing@gmx.de **Meldung bitte mit Jahrgangsangabe**

Der Veranstalter behält sich eine örtliche Verlegung der Veranstaltung vor. Es wird nur bei ausreichender Schneelage gestartet, sowie bei einer Mindestbeteiligung in der Einzelwertung von 30 Teilnehmern und mindestens 8 Staffeln. Jeder Teilnehmer nimmt in eigener Verantwortung teil.



# 14. INTERN. DEUTSCHE MEISTERSCHAFT 30' ERGORUDERN

16. Februar 2013 in Starnberg / Schlossberghalle

**Meldeschluss:** nicht bekannt - bitte auf der homepage [www.ergoregatta.de](http://www.ergoregatta.de) nachlesen

**Meldeadresse:** Thomas Thallmair, Possenhofener Straße 19, 82319 Starnberg  
Telefon: 08151/72301 od. 0163/8935502      Telefax: 08151/72302  
e-Mail: [30minuten@ergoregatta.de](mailto:30minuten@ergoregatta.de)      Internet: [www.ergoregatta.de](http://www.ergoregatta.de)

**Kontoverbindung:** Verein zur Förderung des Ruder- und Segelsports,  
Verwendungszweck „Ergo-Meisterschaft“  
Bank für Haus- und Grundbesitz München      BLZ 700 901 00, Konto: 1089722



## Langlaufen für Ruderer im Bayerischen Wald - Bodenmais

**Termin:** Freitag, 22.02.2013 - 18.00 Uhr bis  
Mittwoch, 27.02.2013

**Ort:** Bodenmais, Bayerischer Wald

**Teilnehmer:** mind. 10, max. 15 Ruderer  
(inkl. Leitung), Kenntnisse im Langlauf

**Anmeldung:** bis 11. Januar 2013 mit dem Anmeldeformular und der Anzahlung über BRV Geschäftsstelle:  
Fax 089 15702-362 oder  
Mail: [lehmacher@ruderverband.de](mailto:lehmacher@ruderverband.de)  
Das Anmeldeformular wurde bereits per Mail an alle Vereine geschickt.

**Kosten:** 195 Euro pro Teilnehmer

**Bankverb.:** Bayerischen Ruderverband:  
Sparkasse Bamberg – BLZ 770 500 00  
Kto.: 300 274 198

**Leistungen:** 5 Ü/F im DZ mit Du/WC in einer ruhigen, aber zentral gelegenen, einfachen, familiären Pension; Kurtaxe, Nutzung des öffentlichen Schwimmbads mit Sauna und eines Sportstudios mit Ruderergometern.

Skibus, Nutzung des gut gespurten Loipennetzes im schneesicheren Bretterschachten, je nach den Schneeverhältnissen ist auch der Einstieg in die Bodenmaiser Loipen direkt am Haus möglich.

**Ablauf:**  
1. Tag: Anreise bis 18 Uhr  
2.- 5. Tag: Langlaufen  
6. Tag: Abreise

Je nach Schnee- und Wetterlage entscheiden wir täglich, was wir unternehmen und ob wir gemeinsam fahren oder uns aufteilen. Wenn Skifahren nicht möglich ist, wandern, saunieren oder schwimmen wir, rudern Ergo im Sportstudio oder legen einen Kulturtag ein.

Mittags und abends kehren wir ein, Bodenmais bietet für jeden Geschmack und Geldbeutel etwas.

**Material:** Mehrere Anbieter im Ort verleihen Langlauf-Ausrüstungen bzw. bieten Kurse an.

**Leitung:** Sibylle Frinken  
Referentin Wanderrudern des BRV

# Ausschreibung zum BRV-Leistungssportseminar 2013 für Trainer und Sportvorsitzende /-verantwortliche

Wir freuen uns in 2013 wieder unsere Trainer, Sportvorsitzenden und Sportverantwortlichen zum BRV-Leistungssportseminar einladen zu können.

- Termin:** Samstag 12.01.2013 – 10.15 Uhr bis ca. 20.30 Uhr  
Sonntag 13.01.2013 – 09.00 Uhr bis ca. 13.00 Uhr
- Ort:** Landesleistungszentrum München (LZM)  
Seminarraum Block A  
Mittagessen, Abendessen, Frühstück im LZM Hauptgebäude
- Zum Hintergrund:** Das Leistungssportseminar für Sport-Verantwortliche und Trainer wird interessante sowie wichtige rund um den Leistungssport positionierte Themen präsentieren bzw. Fachreferenten dazu zu Wort kommen lassen.
- Zielstellung** ist u.a. die für den Nachwuchsbereich in Verein und Verband entscheidenden Personen zusammenzuführen und eine breite Basis für einen erfolgreichen Meinungs austausch zu schaffen. In diesem Kreis werden wichtige Informationen und Erfahrungen ausgetauscht und auf Entwicklungen im Verband eingegangen. Sportfachliche Themen werden von Fachreferenten dargestellt und Entwicklungen praxisorientiert präsentiert.
- Themen:** Die Fachreferate sind praxisorientiert ausgerichtet und befassen sich mit den Themenschwerpunkten Krafttraining mit Kinder und Jugendlichen, Trainingsmethodik (von der Trainingsplanung über Rahmentrainingsplan der Videoanalyse bis zur Auswertung im Messboot), der Kommunikation zwischen Trainer und Athleten sowie den Ruderwettkampfgeltn. Darüber hinaus beschäftigt sich das Seminar mit den Themenbereichen leistungssportlicher Rückblick und der weiteren Ausrichtung des Bayerischen Ruderverbandes für den leistungssportlichen Nachwuchsbereich. Aktuelle Themen werden das Seminar abrunden.  
Beigefügt ist der Zeit- und Themenplan des Seminars. Innerhalb des z.Zt. abgestimmten Seminarablaufes kann es zu Veränderungen in den Themen, der Themenfolge und im Zeitplan kommen.
- Fragen und Diskussionen** sind während der Vorträge erlaubt bzw. die Referenten werden vorab auf die Organisation bzw. den Ablauf Ihres Vortrages eingehen.
- Seminarleitung:** Gerhard Walter
- Teilnehmergebühr für alle:** ca. 45 € pro Person (Seminargebühr, Übernachtung, Verpflegung).
- Übernachtung** im LZM (in der Lehrgangsgelbühr enthalten). Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie NICHT im LZM übernachten wollen.
- Verpflegung:** im LZM (in der Lehrgangsgelbühr enthalten). Bitte teilen Sie uns mit an welchen Tagen und an welchen Mahlzeiten (Sa. Mittag; Sa. Abend; So. Früh; So. Mittag) Sie teilnehmen möchten.
- Meldungen:** An den Bayerischen Ruderverband  
Frau Heidrun Lehmacher, Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München  
Tel. 089/15702-368, Fax 089/15702-362, E-Mail: lehmacher@ruderverband.de  
Bitte geben Sie bei der Anmeldung an:  
Name, Adresse, E-Mail, Verein, Funktion im Verein, Übernachtung u. Verpflegung
- Meldeschluss:** Freitag, der 04.01.2013

# Ausschreibung zum Ausbildungslehrgang Trainer/-in C Rudern 2013 des bayerischen Ruderverbandes

Der Lehrgang besteht aus der TrainerC Grundstufe (4 Tage), veranstaltet vom BLSV und einem vierteiligen Aufbaulehrgang (4 Wochenenden), veranstaltet vom BRV.

## **Termine Aufbaulehrgänge Rudern:**

- 13.09 – 15.09.13 Leistungszentrum München (Aufbaulehrgang 1) Anreise bis 18:00 Uhr
- 20.09 – 22.09.13 Leistungszentrum München (Aufbaulehrgang 2) Anreise bis 18:00 Uhr
- 18.10 – 20.10.13 Leistungszentrum München (Aufbaulehrgang 3) Anreise bis 18:00 Uhr
- 08.11 – 10.11.13 Leistungszentrum München (Aufbaulehrgang 4) Anreise bis 18:00 Uhr

Termine für die Trainer C Grundstufe sind dem BLSV Anmeldebogen zu entnehmen. Die Anmeldung erfolgt getrennt, ist aber bitte auch an die BRV Geschäftsstelle zu schicken.

## **Voraussetzungen für die Teilnahme:**

- Vollendung des 16. Lebensjahres (Lizenzierung frühestens ab vollendetem 18. Lebensj.)
- Mitgliedschaft in einem Verein des Bayerischen Ruderverbandes oder Anmeldung zur Trainer C Ausbildung durch einen Verein des Bayerischen Ruderverbandes
- ruderspezifische Qualifikation
- Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an einem Kurs Erste Hilfe (acht Doppelstunden, nicht älter als zwei Jahre).

Die Kosten für den ErsteHilfeKurs bei ermächtigten Ausbildungsträgern (z.B. Rotes Kreuz, DLRG) kann die Verwaltungs-Berufsgenossenschaft übernehmen (s. extra Information).

## **Teilnahmegebühren:**

EUR 200,- bzw. 155,- (C Grundstufe BLSV, zahlbar beim BLSV)

EUR 400,- (Aufbaulehrgang, BRV) inkl. Übernachtung mit Vollpension. Bei Heimschläfern ist nach Rücksprache eine Sonderregelung möglich.

**Anmeldung bis zum 30.05.2013** bei der  
Geschäftsstelle des BRV, Frau Heidrun Lehmacher  
GeorgBrauchleRing 93, 80992 München  
Tel. 089/15702-368, Mail: lehmacher@ruderverband.de

Der Kurs findet bei mindestens 15 Teilnehmern statt und ist begrenzt auf maximal 25 Teilnehmer. Anmeldungen werden nach Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt, unter Vorbehalt, dass Vertreter möglichst vieler Vereine teilnehmen können.

## **Bitte geben Sie bei der Anmeldung an:**

Namen, Adresse, EMail, Geb.-Datum, Verein.

Angabe der bevorzugten Ausbildungsrichtung: Leistungssport oder Breitensport

Teilnahme an einem Grundlehrgang: bitte extra Formular ausfüllen und an den BRV schicken die Anmeldung beim BLSV übernimmt der BRV.

**Rückfragen** an Michael Häußler, Dachauer Str. 415, 80992 München, 089/12112755  
mail@michaelhaeusler.de

# Inhalt

**Info**  
U2 BSJ - Junges Engagement im Sport

**Verband**  
01 Einladung Ruderjugendtag 2013 in Regensburg  
02 Einladung Verbandstag 2013 in Kaufering  
03 Programm und Hotels Verbandstag  
04 Nachlese Olympia 2012 - Anke Molkenthin  
06 Bundesverdienstkreuz für Peter Scholler  
07 Tagung des Referats Schul- und Schülerrudern der DRJ in Würzburg  
07 JTFO Landesfinale in Oberschleißheim  
08 Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin  
10 Trainer-Ausbildung - Evolution  
12 Sichtung-Lehrgang des BRV im LZM  
14 Leistungsdiagnostik im BRV  
15 Zusatzqualifikation Behindertensport  
16 Anke Molkenthin - Ehrung durch MP Seehofer

**Bayerische Ruderjugend**  
17 BRJ Aktuell  
18 Nachlese BW 2012 - Du bist dabei!  
20 BSJ - Junges Engagement im Sport  
21 Ländervergleichskampf in Hanau  
22 Förderkonzept 2012 - Endstand

**Vereine - Regatten - Wanderfahrten - Allgemein**  
23 Aufnahmeprüfung - Film in der ARD  
24 Olympia-Regattaanlage  
25 Buchempfehlung - Rowing FASTER

**Herausgeber**  
**Bayerischer Ruderverband**  
Postfach 500120,  
80971 München  
Tel.: 089/15702-368  
Fax 15702-362  
lehnmacher@ruderverband.de

**Präsident**  
Thomas Stamm  
Am Gehäg 18, 97840 Hafenlohr  
mobil: 0171/718 2339  
thomasstamm@aol.com  
Internet:  
[www.rgmarktheidenfeld.de](http://www.rgmarktheidenfeld.de)

26 61. Deutscher Rudertag in Ulm  
28 8. Passauer Ruder-Herbst - wieder „volles Haus“  
30 Regatta um den „Ruperti-Pokal“  
32 Regatta auf der Isar / Landshut  
33 Langstreckenregatta in Würzburg  
33 Feico Camphius wird 80  
34 Allerheiligenfahrt 2012  
36 20 Jahre Waginger Ruderverein  
38 Standing Ovations für Olympiasiegerin  
39 Nikolaus und 8 Ruder knechte auf Inn und Donau

**Ausschreibungen**  
40 15. Ski- und Snowboardcup der Ruderer  
41 20. Offener Skiwettkampf Nordisch in Greising  
42 14. Intern. Dt. Meisterschaft - 30' Ergorudern  
42 Langlaufen für Ruderer in Bodenmais  
43 BRV Leistungssportseminar 2013  
44 Ausbildungslehrgang Trainer/-in C Rudern

**Titelseite**  
Fotos: DRV, Scheiner und Privat

**Redaktionsschlussstermine**  
März/April - August/September - November 2013

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich Änderungen und Kürzungen vor. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung und unter Angabe der Quelle gestattet. Erscheinungsweise: 3 x im Jahr

**Redaktion**  
Sieglinde Marchner  
Ruffinallee 38, 82166 Gräfelfing  
Tel.: 089/851766 pr/ 8982766 d  
Fax: 089/8540220/898276-74  
SMarchner@ruderverband.de  
Internet: [www.ruderverband.de](http://www.ruderverband.de)

**Druckerei**  
Buch- und Offsetdruck  
Baumann, 81477 München,  
Meglingerstraße 49  
Tel.: 089/74 88 330  
Fax: 089/74 88 33 10

Wärmepumpen



Sonnenenergie



Öl



Wassererwärmer



Pellets



Stückholz



Gas



Lufttechnik



**SONNE,  
ERDWÄRME,  
HOLZ, ÖL, GAS?  
GERNE, DENN  
VIELFALT HAT BEI  
UNS SYSTEM.**

Hoval (Deutschland) GmbH  
Karl Hammerschmidt Str. 45  
85609 Aschheim Dornach  
Telefon: 089 - 922097 - 0  
email: [info.de@hoval.com](mailto:info.de@hoval.com)  
Internet: [www.hoval.de](http://www.hoval.de)

**Hoval**

Verantwortung für Energie und Umwelt

# Terminliste 2013 - evtl. Änderungen siehe [www.ruderverband.de](http://www.ruderverband.de)

<b>Datum</b>	<b>Ort</b>	<b>Veranstaltung</b>	<b>Datum</b>	<b>Ort</b>	<b>Veranstaltung</b>
<b>Januar</b>			<b>Juli</b>		
12./13.	LZ München	BRV Leistungssportseminar (lizenzverlängernd)	04.-07.	Hamburg	45. Bundeswettbewerb Jungen/Mädchen
20.	Regensburger RV	Ord. Ruderjugendtag 2013	12.-14.	Luzern	Rowing World Cup III
26.	Zell am Ziller	BRV Alpin-Skicup/ Regensburger RV	19.	München	Landesfinale „Jgd. trainiert f. Olympia“
26./27.	Kettwig	Finale zur DM Ruderergometer	20./21.	Schweinfurt	Bayerische Meisterschaften
<b>Februar</b>			24.-28.	Linz	U23 Weltmeisterschaften
02.	Deggendorf, Greising	20. BRV Langlaufwettbewerb für Ruderer	?	Starnberg	BRJ Wasserspiele Rudern gegen Krebs
16.	Starnberg (MRSVB)	DM im 30-Min.-Ergo-Rudern	<b>August</b>		
22.-27.	Bodenmais	Langlauftage für Ruderer	07.-11.	Trakai/Litauen	World Rowing Senior / Junior Championships
<b>März</b>			25.08. - 01.09.	Changju/Südkorea	Weltmeisterschaften
16.	Kaufering	BRV Verbandstag	<b>September</b>		
18.-24.	Sydney/Australien	Rowing World Cup I	07./08.	Villach (Österreich)	Int. Rowing-Challenge Villach
23.	Erlangen	BRV Leistungstest Langstrecke	05.-08.	Poznan	Europ. Hochschulmeisterschaften
<b>April</b>			06.-08.	Varese/Italien	World Rowing Masters Regatta
13.	Passau	35. Inn-River-Race, Langstrecke	21.	Prien	Prienathon Langstr. um die Chiemseeinseln
19.-21.	Duisburg/Wedau	Frühtest Junioren u. Senioren Kleinbootüberprüfung	21./22.	Landshut	Regatta
20./21.	Mannheim	Regatta	23.-25.	Berlin	Finale Jugend trainiert für Olympia
27./28.	Regensburg	1000 m Regatta + Langstrecke	28.	Starnberg	Roseninsel-Achter, Langstr.
26.-28.	Starnberg/MRC	Bayer. Wanderrudertreffen	<b>Oktober</b>		
<b>Mai</b>			06.	Straubing/Deggend.	9. Wander-Ruder Regatta
04./05.	München	1. Intern. DRV-Junioren-Regatta	12./13.	Münster	Deutsche Sprintmeisterschaften + Meisterschaftsrudern
04.	Kaufering	Welfenregatta Langstr. Alpen-Achterpokal	12./13.	Bayern?	Ländervergleichskampf Ruderjugend Baden-W./ Bayern/Hessen/Rheinland-Pfalz
10.-12.	Vilshofen	100 jähriges Vereinsjubiläum	19.	Würzburg	Bocksbeutel-Regatta, Langstrecke
11./12.	Nürnberg	Sprintregatta	19.	Waging	Langstreckenregatta
11./12.	Essen	Internationale Regatta	26.	Erlangen	BRV Leistungstest Langstrecke
18./19.	Köln	Junioren Regatta	<b>November</b>		
31.05.-02.06.	Sevilla/Spanien	Europa-Meisterschaften	03. od. 10.	Dortmund	Zentrale Langstrecke DRV Fortbildung
<b>Juni</b>			22./23.	Passau	„Passauer Ruderherbst“ Fortbildung Crew Class (lizenzverlängernd)
01./02.	Hamburg	2. Intern. DRV-Junioren-Regatta			
08./09.	Bamberg	Regatta			
08.	Kaufering	Fest zur 25. Jahresfeier			
08./09.	Ratzeburg	Int. Regatta			
20.-23.	Köln	Deutsche Meisterschaften U23/U19/U17			
21.-23.	Eton/GB	Rowing World Cup II			
28.-30.	Brandenburg a.d.H.	Deutsche Hochschulmeisterschaft/German Masters Open			
29./30.	Ulm	Donau-Cup Kurzstreckenregatta			

